



Rechenschaftsbericht 2017 der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort der Rektorin	3
Bericht des Hochschulrates	5
Bericht des Rektorates	
Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung	
1 Grundlagen	11
2 Forschung	14
3 Lehre und Studienqualität	20
4 Bürgeruniversität	26
5 Wissenstransfer	31
6 Personal- und Berufsmanagement	35
7 Internationalisierung	39
8 Gleichstellung, Familie und Diversity	43
9 Finanzen und Ressourcen	47
10 Bauliche Infrastruktur	51
Anhang: Bilanz und Ergebnisrechnung	63
Statistischer Anhang	66



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit Blick auf das zurückliegende Jahr kann ich sagen, dass wir sehr stolz sein können auf die Erfolge, die wir 2017 gemeinsam erreicht haben, sowie auf die vielen neuen Initiativen, die an der HHU angestoßen wurden.

Nach einem intensiven hochschulweiten Kommunikationsprozess und der Genehmigung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft haben wir zum Jahresende den Hochschulentwicklungsplan 20.21 – und damit die Gesamtstrategie der HHU für die Bereiche Forschung, Lehre, Transfer und Universitätsmanagement – veröffentlicht.

In der Forschung konnten wir im vergangenen Jahr einige Erfolge verzeichnen. So wurde das Cluster of Excellence on Plant Sciences im Rahmen der Exzellenzstrategie aufgefordert, einen Vollantrag einzureichen, was im Februar 2018 erfolgte. Über die Fortführung des Clusters wird im September dieses Jahres entschieden. Außerdem ist es der HHU gelungen, das Graduiertenkolleg „Algebra-geometrische Methoden in Algebra, Arithmetik und Topologie“ einzuwerben und das internationale Graduiertenkolleg „Intra- and Interorgan Communication of the Cardio Vascular System“ fortsetzen zu können. Schließlich hat die HHU im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses neun Tenure-Track-Professuren eingeworben. Mit den neuen Professuren und einem Konzept zur Weiterqualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses erhalten junge Forscher/innen an der HHU eine transparente Karriereperspektive.

Im Jahr 2017 haben rund 4.700 Studierende ihr Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf aufgenommen. Somit studieren derzeit über 35.000 Personen an der HHU. Zum Wintersemester 2017/18 wurden außerdem zwei neue Bachelor-Studiengänge – „Computerlinguistik“ und „Finanz- und Versicherungsmathematik“ – eingeführt.

Auch im Bereich Transfer hat sich viel getan: Die HHU hat mit regionalen Vertreter/innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur den Verein zur Förderung der Wissensregion e.V. gegründet. Der Verein tritt dafür ein, den Standortfaktor und die Zukunftsressource Wissen durch Wissenstransfer zu fördern sowie die Region Düsseldorf als Standort für exzellente Bildung und Wissenschaft noch sichtbarer zu machen. Zudem unterstützt seit Herbst 2017 ein Expert/innenteam im Rahmen eines Transfer-Audits unsere Bemühungen, die Kooperationsbeziehungen und den Dialog der HHU mit der Wirtschaft und der Gesellschaft auszubauen.

Und schließlich gab es auch in personeller Hinsicht einige Neuerungen. Prof. Dr. Christoph J. Börner trat im Oktober 2017 sein Amt als Prorektor für Studienqualität und Personalmanagement an und folgte auf Prof. Dr. Stefan Süß, der aus dem Rektorat ausgeschieden ist. Auch der Hochschulrat hat sich neu zusammengesetzt. Prof. i. R. Dr. Vittoria Borsò, Prof. em. Dr. Johannes Siegrist, Botschafter a. D. Avi Primor und Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner schieden aus dem Hochschulrat aus. Neu gewählt wurden in den Hochschulrat Dr. Karl Hans Arnold, Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Prof. Dr. Elisabeth Knust und Prof. Dr. Joachim Windolf.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre und danke allen Mitgliedern, Angehörigen, Freund/innen und Unterstützer/innen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf für ihr großes Engagement im Jahr 2017.

Ihre



Prof. Dr. Anja Steinbeck
Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Hochschulrat 2017 (von links): Patrick Schwarz-Schütte, Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner, Prof. i.R. Dr. Vittoria Borsò, Prof. em. Dr. Johannes Siegrist, Anne-José Paulsen, Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Avi Primor, Dr. Simone Bagel-Trah

Hochschulrat 2018 (von links): Dr. Karl Hans Arnold, Prof. Dr. Joachim Windolf, Prof. Dr. Elisabeth Knust, Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Anne-José Paulsen, Dr. Simone Bagel-Trah, Patrick Schwarz-Schütte

Bericht des Hochschulrates

Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bericht 2017

Im Geschäftsjahr 2017 ist der Hochschulrat zu fünf ordentlichen Sitzungen sowie einer Sondersitzung zusammen gekommen. Die Ausschüsse des Hochschulrates haben im Geschäftsjahr 2017 bedarfsgerecht getagt: Der Ausschuss für Internationales wie auch der Forschungsausschuss sind zu jeweils einer Sitzung zusammen gekommen. Darüber hinaus hat im Berichtszeitraum eine Sitzung des Personalausschusses stattgefunden.

Seine zentralen Aufgaben, die Beratung des Rektorats und die Aufsicht über dessen Geschäftsführung, hat der Hochschulrat im Geschäftsjahr 2017 ordnungsgemäß wahrgenommen. Gemäß seinem Selbstverständnis verfolgte der Hochschulrat weiterhin das Ziel, das Rektorat bei strategischen Planungen kritisch und konstruktiv im Diskurs zu beraten und zu unterstützen. Universitätsinterne Überlegungen wurden und werden um externen Sachverstand ergänzt, ohne dass der Hochschulrat dabei operative Tätigkeiten an sich zieht.

Die Mitglieder des Hochschulrates haben im Geschäftsjahr 2017 Erklärungen nach § 16 Korruptionsbekämpfungsgesetz abgegeben; die ausgefüllten Fragebögen können in der Zentralen Universitätsverwaltung eingesehen werden.

Arbeitsschwerpunkte

Kommunikation

Der enge Dialog zwischen den verschiedenen Gremien und Funktionsträgern der Universität konnte fortgesetzt werden. Der intensivste und regelmäßigste Kontakt des Hochschulrates bestand auch im Geschäftsjahr 2017 zum Rektorat, einerseits weil das Rektorat beratend an den Sitzungen teilgenommen hat, andererseits auch durch regelmäßige Jour fixes der Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Hochschulrates mit der Rektorin und dem Kanzler.

Mit dem Senat erfolgte – wie schon in den Vorjahren – ein Austausch zu den für beide Gremien relevanten Themenfeldern wie insbesondere der Wirtschaftsplanung und der Hochschulentwicklungsplanung.

Auch außerhalb konkreter Anlässe und Sitzungen tauschten sich die Vorsitzenden der Gremien intensiv aus.

Den Gruppen (Senatsmitglieder, AStA, Personalvertretungen, Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung) wurde im Rahmen einer Sprechstunde der Vorsitzenden des Hochschulrates im Geschäftsjahr 2017 regelmäßig Gelegenheit zur Information und Beratung gegeben.

Wahlen

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich an der HHU die Hochschulwahlversammlung konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde der Vorsitzende des Senats, Prof. Dr. Wolfram T. Knoefel, zur stellvertretenden Vorsitzenden die Vorsitzende des Hochschulrates, Anne-José Paulsen, gewählt. Die Hochschulwahlversammlung hat am 20.06.2017 Prof. Dr. Christoph Börner aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zum nichthauptberuflichen Prorektor für Studienqualität und Personalmanagement gewählt. Durch das enge Zusammenwirken von Senat und Hochschulrat in der Hochschulwahlversammlung konnte bei dieser Entscheidung universitätsintern gruppen- und fächerübergreifende Akzeptanz erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2017 endete die Amtszeit des zweiten Hochschulrates der HHU. Mit Ablauf dieser Amtszeit haben Prof. i.R. Dr. Vittoria Borsò, Avi Primor, Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner und Prof. em. Dr. Johannes Siegrist ihre Tätigkeit im Hochschulrat beendet. Im Dezember 2017 erfolgte die Bestellung eines neuen Hochschulrates; der Hochschulrat setzte sich wie folgt zusammen:

Externe Mitglieder: Dr. Karl Hans Arnold, Dr. Simone Bagel-Trah, Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Prof. Dr. Elisabeth Knust, Anne-José Paulsen (Vorsitzende), Patrick Schwarz-Schütte (stellvertretender Vorsitzender).

Interne Mitglieder: Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Prof. Dr. Joachim Windolf.

Wirtschaftsführung

Der Hochschulrat hat im Geschäftsjahr 2017 regelmäßig die Quartalsberichte des Rektorats zur Kenntnis genommen, die einen Überblick zur wirtschaftlichen Situation der HHU vermitteln haben. Darüber hinaus hat der Hochschulrat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses

ses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2016 der Dr. Schumacher & Partner GmbH zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 255.909,73 festgestellt; der Hochschulrat beschloss, diesen Jahresüberschuss der allgemeinen Gewinnrücklage zuzuführen. Ferner hat der Hochschulrat dem Rektorat die Entlastung erteilt.

Dem Wirtschaftsplan 2018 hat der Hochschulrat zugestimmt.

Im Rahmen der Erörterung der Quartalsberichte und des Wirtschaftsplans legte der Hochschulrat auch im Geschäftsjahr 2017 besonderen Wert auf eine eingehende Analyse der Liquidität und belastbare Aussagen zu deren Verwendungsplanung.

Im Bereich der Innenrevision konnte für das Jahr 2018 ein risikoorientierter Prüfungsplan erstellt werden, der vom Hochschulrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

Medizin

Die Spitzengespräche zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Hochschulrates sowie des Rektorates der HHU und des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums sind auch im Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt worden. Im Rahmen dieses gemeinsamen Gedankenaustausches sind die Perspektiven der Universitätsmedizin ebenso aufgegriffen worden wie die Forschungsperspektiven. Auch Personalia und mögliche Strategien bei der Besetzung von Eckprofessuren konnten in den Gesprächen gemeinsam erörtert werden.

Hochschulentwicklungsplanung

Ein besonderes Augenmerk des Hochschulrates lag im Geschäftsjahr 2017 im Bereich der Hochschulentwicklungsplanung. In einer Sondersitzung hat der Hochschulrat sich eingehend mit den strategischen Kapiteln und dem Fakultätsteil des „HEP 20.21“ befasst und sich auch im Verlauf des Geschäftsjahres immer wieder intensiv beratend eingebracht.

Internationalisierung

Zentrales Thema des Ausschusses für Internationales im Geschäftsjahr 2017 war die Umsetzung der strategischen Ziele nach dem Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der HRK. Hier ist der Ausschuss intensiv beratend tätig gewesen. Im Fokus stand dabei weiterhin der strategische Prozess, den es nach dem erfolgreich durchlaufenen Audit nun nachhaltig im Profil der HHU zu verankern gilt. Über dieses zentrale Thema hinaus hat der Ausschuss auch die Diskussion zur Beteiligung der HHU an internationalen Programmen in Forschung und Lehre, insbesondere zu der immer relevanter werdenden EU-Forschungsförderung, fortgesetzt.

Forschung

Ein besonderes Augenmerk des Hochschulrates lag auch im Geschäftsjahr 2017 im Bereich der Forschung - nicht nur hinsichtlich des Erfolges der HHU mit ihrem Exzellenzcluster CEPLAS in der Vorentscheidung zur Exzellenzstrategie, sondern auch mit Blick auf die Hochschulentwicklungsplanung. Hier haben sich der Forschungsausschuss wie auch der gesamte Hochschulrat intensiv beratend eingebracht und sich eingehend auch mit den möglichen Gründen auseinandergesetzt, die dazu geführt haben könnten, dass die HHU mit zwei Initiativen in der Exzellenzstrategie nicht erfolgreich war. Im Zuge der Hochschulentwicklungsplanung wurde die Bildung eines Profils der HHU in der Forschung besonders in den Blick genommen.

Fazit

Für den Berichtszeitraum 2017 zieht der Hochschulrat ein positives Fazit – auch mit Blick auf die weiterhin erfolgreiche Teamarbeit innerhalb des Rektorats.

Mit dem im Geschäftsjahr verabschiedeten und vom MKW genehmigten Hochschulentwicklungsplan der HHU 2017-2021 liegt zusammen mit dem standardisierten Bericht zu den Kennzahlen der wissenschaftlichen Einrichtungen der HHU eine solide Basis für die weiteren strategischen Überlegungen für die Universität vor. Diese gilt es fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Hierzu wird auch der Hochschulrat weiterhin seinen Beitrag leisten und die ihm obliegenden Aufgaben mit großem Engagement wahrnehmen.



Rektorat 2017 (von links oben):

Dr. Martin Goch, Prof. Dr. Anja Steinbeck, Prof. Dr. Peter Westhoff, Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch,
Prof. Dr. Klaus Pfeffer, Prof. Dr. Christoph J. Börner (ab 01.10.2017), Prof. Dr. Stefan Süß (bis 30.09.2017)

Bericht des Rektorates

Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung



Grundlagen

Bericht des Rektorates

Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung

1 Grundlagen

Die Heinrich-Heine-Universität (HHU) hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1965 zu einer international orientierten Universität im Herzen Europas entwickelt. Mit ihren fünf Fakultäten (Juristische, Mathematisch-Naturwissenschaftliche, Medizinische, Philosophische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), rd. 35.000 Studierenden, rd. 4.000 Beschäftigten sowie einem Etat von rd. TEUR 336.000 bildet die HHU den Schwerpunkt des Hochschulstandortes Düsseldorf.

Die Rechtsverhältnisse der Universität bestimmen sich auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalens (NRW) nach der Grundordnung vom 17.03.2015. Die HHU ist eine vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und nimmt ihre Aufgaben unter der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes NRW wahr.

Das Profil der HHU sowie ihre strukturelle und wirtschaftliche Weiterentwicklung¹ im Kontext der Hochschul- und Finanzpolitik des Landes NRW basieren auf den folgenden Planungen:

1.1 Landeshochschulentwicklungsplan (LHEP)

Am 28.10.2016 wurde der erste Landeshochschulentwicklungsplan (LHEP) in Kraft gesetzt (GV. NRW. 2016 S. 872). Der LHEP sollte der landesseitigen Steuerung des Hochschulwesens dienen und bis 2021 einen verbindlichen Planungsrahmen für alle Hochschulen in NRW aufzeigen.

Die neue Landesregierung hat am 30.01.2018 in ihrem Eckpunktepapier zur Änderung des Hochschulgesetzes NRW die Abschaffung des verbindlichen LHEP angekündigt.

www.mkw.nrw/hochschule/hochschulrecht/hochschulgesetz/

¹ Wirtschaftliche Daten sowie Aspekte von Forschung, Lehre und Infrastruktur, die die Medizinische Fakultät betreffen, werden nur im notwendigen Umfang dargestellt. Der Jahresabschluss der Medizinischen Fakultät ist aufgrund der Regelungen des Hochschulmedizingesetzes NRW sowie der auf ihm beruhenden Universitätsklinikumsverordnung Teil des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD): www.uniklinik-duesseldorf.de/unternehmen/.

1.2 Hochschulentwicklungsplan (HEP 20.21)

Das Rektorat hat 2017 auf Grundlage der vom Senat gebilligten Planungsgrundsätze, in Ansehung des LHEP sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungsplanungen aller Fakultäten und Zentralen Einrichtungen sowie in enger Abstimmung mit allen Universitätsgremien den Hochschulentwicklungsplan der HHU mit einer Laufzeit bis 2021 novelliert (HEP 20.21). Im November 2017 wurde der HEP 20.21 vom MKW genehmigt. Die Umsetzung des HEP 20.21 verfolgt das Ziel, die Attraktivität und Leistungsfähigkeit der HHU nachhaltig zu stärken. Der HEP 20.21 bildet die wesentliche Grundlage für die Struktur- und Wirtschaftsplanung der HHU.

www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehend/hochschulentwicklungsplan-der-hhu

1.3 Hochschulvereinbarung NRW

Die Hochschulvereinbarung NRW bestimmt die finanziellen Rahmenbedingungen aller Hochschulen des Landes und garantiert mittelfristig finanzielle Planungssicherheit. Die für den Berichtszeitraum relevante Hochschulvereinbarung NRW 2021 ist am 26.10.2016 von allen Hochschulleitungen sowie der Landesregierung unterschrieben worden.

www.mkw.nrw/hochschule/finanzierung/grundfinanzierung/

Den folgenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und der prognostizierten Entwicklung der HHU liegen die genannten Planungsdokumente sowie der Jahresabschluss 2017 zugrunde.



Forschung

2 Forschung

Die Heinrich-Heine-Universität versteht sich als eine forschungsorientierte Universität, die sichtbare Forschungsaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene aufweist. Neben international herausragenden Einzelleistungen sind es vor allem große Forschungsverbünde, die die wissenschaftliche Sichtbarkeit einer Universität bedingen. Nur durch die konstante Weiterentwicklung des Forschungsprofils sowie den Erhalt und Ausbau der Forschungsleistungen an der Universität lässt sich die wissenschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der HHU langfristig sicherstellen.

2.1 Forschungsprofil

Die HHU weist zurzeit (Stand: 31.12.2017) fünf Forschungsschwerpunkte und sechs Potentialbereiche auf:

	Medizinische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Philosophische Fakultät	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Forschungsschwerpunkte	Molekulare und klinische Hepatologie [mit MNF] Kardiovaskuläre Forschung [mit MNF]	Pflanzenwissenschaften Membranbiologie [mit MED]	Sprache – Wissen – Kognition [mit MED]	
Potentialbereiche		Internet und Demokratie [mit PHIL, WIWI, JURA] Infektionsforschung [mit MED] Wirkstoffforschung [mit MED] Algebra und Geometrie	Internet und Demokratie [mit MNF, WIWI, JURA]	Wettbewerbsforschung

Tabelle 1: Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche der HHU. Bezugspunkt ist der 31.12.2017. Die Forschungsverbünde sind entsprechend der Herkunft der Sprecherin/des Sprechers jeweils nur einer Fakultät zugeordnet. Die eventuelle Beteiligung weiterer Fakultäten ist gekennzeichnet (MNF: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, MED: Medizinische Fakultät, PHIL: Philosophische Fakultät, WIWI: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, JURA: Juristische Fakultät). Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche der HHU werden jährlich gemäß der im HEP 20.21 auf S. 34 ausgeführten Kriterien (Detaillierte Definition von Forschungsschwerpunkten, Potential- und Entwicklungsbereichen an der HHU) aktualisiert.

Die Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche sind in den Fakultäten durch die folgenden aktuell geförderten Verbundprojekte ausgewiesen:

Medizinische Fakultät:

- Molekulare und Klinische Hepatologie (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät)
 - SFB 974 „Kommunikation und Systemrelevanz bei Leberschädigung und Regeneration“, Sprecher: Prof. Dr. Dieter Häussinger
- Kardiovaskuläre Forschung (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät)
 - SFB 1116 „Master Switches bei kardialer Ischämie“, Sprecher: Prof. Dr. Jens Fischer
 - IGK 1902 „Intra- and interorgan communication of the cardiovascular system“, Sprecher: Prof. Dr. Axel Gödecke

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:

- Pflanzenwissenschaften
 - Exzellenzcluster EXC 1028 „Cluster of Excellence on Plant Sciences (CEPLAS)“, Sprecher: Prof. Dr. Andreas Weber
 - IGK 1525 „Dynamic Responses of Plants to a Changing Environment“, Sprecher: Prof. Dr. Andreas Weber
- Membranbiologie (mit Medizinischer Fakultät)
 - SFB 1208 „Identität und Dynamik von Membransystemen - von Molekülen bis zu zellulären Funktionen“, Sprecher: Prof. Dr. Lutz Schmitt
- Infektionsforschung (mit Medizinischer Fakultät)
 - Manhot-Graduiertenschule „Molecules of Infection“, Sprecher: Prof. Dr. Johannes Hegemann
- Internet und Demokratie (mit Philosophischer, Wirtschaftswissenschaftlicher und Juristischer Fakultät)
 - NRW-Fortschrittskolleg „Online Partizipation“, Sprecher: Prof. Dr. Martin Mauve
 - FOR 1381 „Politische Kommunikation in der Online Welt“, Sprecher: Prof. Dr. Gerhard Vowe (Philosophische Fakultät)
- Wirkstoffforschung (mit Medizinischer Fakultät)
 - GRK 2158 „Naturstoffe und Analoga gegen Therapie-resistente Tumoren und Mikroorganismen: Neue Leitstrukturen und Wirkmechanismen“, Sprecher: Prof. Dr. Peter Proksch
- Algebra und Geometrie

- GRK 2240 „Algebro-geometrische Methoden in Algebra, Arithmetik und Topologie“, Sprecher: Prof. Dr. Stefan Schröer

Philosophische Fakultät:

- Sprache – Wissen – Kognition (mit Medizinischer Fakultät)
 - SFB 991 „Representations in Language, Cognition, and Science“, Sprecherin: Prof. Dr. Laura Kallmeyer
 - FOR 2373 „Spoken Morphology“, Sprecher: Prof. Dr. Ingo Plag
- Internet und Demokratie (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher, Wirtschaftswissenschaftlicher und Juristischer Fakultät)
 - FOR 1381 „Politische Kommunikation in der Online Welt“, Sprecher: Prof. Dr. Gerhard Vowe
 - NRW-Fortschrittskolleg „Online Partizipation“, Sprecher: Prof. Dr. Martin Mauve (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

- Wettbewerbsforschung.
 - GRK 1974 „Wettbewerbsökonomie“, Sprecher: Prof. Dr. Hans-Theo Normann
 - Manhot-Graduiertenschule "Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen", Sprecher/in: Prof. Dr. Eva Lutz und Prof. Dr. Stefan Süß

Darüber hinaus besitzt die Universität im Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF), im Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID) sowie im Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) weitere profilstärkende Einrichtungen.

Kompetitiv eingeworbene Drittmittel, z.B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Europäischen Union (EU) oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), gelten in der wissenschaftlichen Gemeinschaft als Indikator für qualitativ hochwertige Forschung. Die Erhöhung der Einwerbung von Drittmitteln wird deshalb als wichtiges strategisches Ziel verfolgt. Im Jahr 2017 konnten rd. TEUR 67.800 Drittmittel eingeworben werden (inklusive Medizinische Fakultät). Eine Übersicht aktuell geförderter Forschungsprojekte steht im Internet der HHU zur Verfügung:

www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/forschung/gefoiderte-projekte

Beteiligungen an koordinierten Vorhaben und Einzelforschungsprojekte, welche im Jahr 2017 abgeschlossen wurden, werden ebenso wie die zeitliche Entwicklung der Drittmittelausgaben im Statistischen Anhang aufgeföhrt.

Für ihre herausragenden Forschungsleistungen werden die Wissenschaftler/innen der HHU vielfach ausgezeichnet. Sie tragen damit maßgeblich zur Erhöhung der Reputation der HHU in der Forschung bei:

www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/preistraeger-an-der-hhu

2.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Um kontinuierlich ihre Konkurrenzfähigkeit als Forschungsstandort sicherzustellen, hat die HHU im HEP 20.21 ihre Ziele im Bereich der Forschung definiert und diese mit einer Reihe von geplanten Maßnahmen flankiert. Von diesen Maßnahmen wurden 2017 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Verbesserung der Forschungsqualität und Steigerung der Drittmiteinnahmen	Proaktive Ansprache und Ausbau der zielgruppenspezifischen Beratungs- und Unterstützungsangebote in der Abteilung Forschung und Transfer	laufend	www.forschung.uni-duesseldorf.de/service-und-beratung
Ausbau der kooperativen Forschung	Weiterführung des neu ausgerichteten Strategischen Forschungsfonds (SFF) der HHU	laufend	www.forschung.uni-duesseldorf.de/service-und-beratung/strategischer-forschungsfonds
Strukturierte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Flächendeckende Verankerung von Mindeststandards in der Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses	abgeschlossen	www.hera.hhu.de/zielgruppen/promovierende
	Bündelung und Ausbau überfachlicher Beratungs- und Qualifizierungsangebote für promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen	laufend	www.juno.hhu.de/
Verbesserung des Forschungsumfelds für exzellente Wissenschaftler/innen aller Karrierestufen	Verstärkte proaktive Nutzung von Möglichkeiten zur Entlastung forschungsstarker Leistungsträger/innen	laufend	z.B. Reduktion des Lehrdeputats bei besonderen Forschungsleistungen
Ausbau strategischer Allianzen in der Forschung	Weiterführung bereits bestehender langjähriger Kooperationsbeziehungen in der Forschung und Ausbau strategischer Allianzen	laufend	Besondere Bedeutung: Forschungszentrum Jülich (FZ): www.fz-juelich.de Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF): www.iuf-duesseldorf.de Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ): ddz.uni-duesseldorf.de
Verankerung guter wissenschaftlicher Praxis und Wissenschaftsverantwortung	Implementierung der Ordnung zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis	abgeschlossen	www.forschung.uni-duesseldorf.de/gute-wissenschaftliche-praxis-an-der-hhu

Tabelle 2: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Lehre und Studienqualität

3 Lehre und Studienqualität

An der HHU tragen Lehrende und Lernende gemeinsam die Verantwortung für gute Lehre. Die Grundlagen dafür bestehen in gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung der jeweiligen Leistungen und in einer lebendigen Interaktion. Durch die aktive Beteiligung der Lernenden und Lehrenden an der Gestaltung der Lehre wird eine beständige Weiterentwicklung der Lehr-Lern-Kultur an der HHU im Sinne des lebenslangen Lernens sichergestellt. Die Lehrenden unterstützen aktiv die Entwicklung der Lernenden zu fachlich und sozial kompetenten, kritischen, toleranten und selbstständigen Persönlichkeiten, die im nationalen und internationalen Kontext verantwortungsvolle Aufgaben in Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat wahrnehmen können.

3.1 Statistischer Überblick: Studium und Lehre

Im Wintersemester 2017/2018 haben sich ca. 35.000 Studierende an der HHU immatrikuliert (58% Frauen, 42% Männer; 11% internationale Studierende). Das Studienangebot besteht aus 39 Bachelor-, 31 Master-, vier Staatsexamens- sowie acht Weiterbildungsstudiengängen. Ca. 3.000 Personen schließen jährlich ihr grundständiges oder konsekutives Studium ab (63% Frauen, 37% Männer, 10% internationale Absolvent/innen).

	2017 (IST)
Studiengänge*	82
Studienanfänger/innen** [1. Hochschulsesemester]	4.680
Studierende*** inkl. Promotionsstudierende	35.300
Studierende*** im Erststudium	19.785
Bachelorstudierende***	23.350
Masterstudierende***	3.676
Staatsexamensstudierende***	5.873
Promotionsstudierende***	2.109
Absolvent/innen**** grundständiger oder konsekutiver Studiengänge	3.047

Tabelle 3: Statistik Studium und Lehre (analog HEP 20.21)

* Studiengänge inklusive Weiterbildungsstudiengänge; ** Studienanfänger/innen (Personen) Studienjahr 2017

*** Studierende (Personen) Wintersemester 2017/2018; **** Absolvent/innen (Personen) Prüfungsjahr 2016

Detaillierte Studierenden- sowie Absolvent/innenzahlen inklusive ihrer zeitlichen Entwicklung befinden sich im Statistischen Anhang.

Die 2014 nach oben angepasste KMK-Prognose lässt auch in den nächsten Jahren mit anhaltend hohen Studierendenzahlen an der HHU rechnen. Um dieser hohen Nachfrage gerecht werden zu können, werden temporär Angebote und Strukturen geschaffen, so dass jede Generation von Studierenden in der höchst möglichen Qualität in angemessener Zeit studieren kann.

3.2 iQu: integrierte Qualitätsoffensive in Lehre und Studium

Die HHU wird mit ihrem Projekt iQu im Rahmen des gemeinsamen Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre mit einem Volumen von insgesamt rd. TEUR 9.000 von Januar 2017 bis Dezember 2020 gefördert.

Ziel des iQu-Projektes ist es, optimale Studienbedingungen zu schaffen und somit höchste Qualität für das Studium zu gewährleisten. Die Verbesserung der Qualität der Lehre wird durch die Professionalisierung und Integration der folgenden Bereiche gefördert:

- Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre,
- Orientierung und Beratung von Studierenden und Studieninteressierten,
- Hochschuldidaktik,
- eLearning.

Dazu wurden vor allem Personalstellen in den Fakultäten, dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie(ZIM) und der Zentralen Universitätsverwaltung (ZUV) eingerichtet.

www.iqu.hhu.de

Im Rahmen des Projekts werden regelmäßig Vereinbarungen des Rektorats mit allen Fakultäten, dem ZIM sowie der ZUV zu übergeordneten Qualitätszielen in Lehre und Studium abgeschlossen. Der Bericht für 2017 zeigt, dass durch das Projekt iQu eine Vielzahl qualitätsverbessernder Maßnahmen umgesetzt wird. Beispielhaft zu nennen sind:

- Weiterentwicklung der Evaluationsverfahren,
- Einführung innovativer Lehrformate,

- Erweiterung des hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebots um aufgaben- und zielgruppenspezifische Formate,
- Verbesserung und Ausbau der Beratungsangebote in der Studieneingangsphase.

Gleichzeitig liegt eine große Stärke des Projekts in der thematischen Vernetzung der Fakultäten und Einrichtungen.

3.3 Förderung von Lehre und Studium

Die HHU fördert weiterhin mit verschiedenen Instrumenten die Qualität der Lehre an der Universität. Neben der erfolgreichen Durchführung des Projekts iQu sind im Jahr 2017 der eLearning-Förderfonds, die Vergabe von Preisen für Lehrende sowie die breit angelegte hochschuldidaktische Qualifizierung der Lehrkräfte zu nennen. Außerdem veranstaltet die HHU jährlich einen Tag der Lehre, der Studierenden, Lehrenden und weiteren Hochschulakteur/innen eine Plattform bietet, um sich über verschiedene lehrbezogene Themen auszutauschen, und gute Lehre an der HHU sichtbar macht. Diese Maßnahmen fördern die Profilbildung der HHU als Universität mit einem qualitativ hochwertigen Lehrangebot und gut etablierten Studiengängen. Damit verbessert sich die Wettbewerbssituation der HHU nachhaltig.

Um die Studierenden optimal beraten zu können, bündelt die HHU im Studierenden Service Center (SSC) alle Service- und Beratungsleistungen. Vorteile und Synergien durch die Bündelung von Aktivitäten erreicht auch die Studierendenakademie, die das komplette Angebot für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen – seien es Sprachkurse, Berufsorientierung oder Workshops zur Erlangung praxisrelevanter Fertigkeiten – unter einem Dach zusammenführt.

3.4 Qualitätsverbesserungsmittel

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden den Hochschulen in NRW sog. Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) gemäß Studiumsqualitätsgesetz NRW vom Land zur Verfügung gestellt, die ausschließlich der Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen dienen. Auf die HHU entfielen im Jahr 2017 rd. TEUR 14.400. Die Mittel werden an der HHU insbesondere für zusätzliche Personalmaßnahmen verwendet, um die Betreuungsrelation zu verbessern.

3.5 Hochschulpakt 2020

Der von Bund und Ländern geförderte Hochschulpakt 2020 befindet sich mittlerweile in seiner dritten Programmphase mit einer Laufzeit von 2016 bis 2020. Für den Hochschulpakt III hat die HHU mit dem Land NRW zwei Sonder-Hochschulverträge geschlossen (Allgemeiner Vertrag, Vertrag Humanmedizin). Bestandteil des Hochschulpakts ist überdies das Masterprogramm NRW.

www.mkw.nrw/hochschule/hochschulen-in-nrw/hochschulvertraege

Für das Studienjahr 2017 (Sommersemester 2017 und Wintersemester 2017/2018) wurde insgesamt die Aufnahme von 4.331 Studienanfänger/innen im ersten Hochschulsesemester (ohne Master-, Promotions-, Franchise- und drittmittelfinanzierte Studiengänge) vereinbart. Dieses Ziel wurde um mehr als 200 Studienanfänger/innen übertroffen.

Daneben enthält die allgemeine Vereinbarung zum Hochschulpakt III eine Studienerfolgskomponente, gemessen an der Zahl der Absolvent/innen im grundständigen Erststudium (Bachelor, Staatsexamen, ohne Medizin). Bei ihren Planungen hat die HHU diesbezüglich mit durchschnittlich 1.700 Absolvent/innen pro Jahr kalkuliert. Amtliche Daten für 2017 liegen noch nicht vor. Die HHU befindet sich jedoch auch hier weiter auf einem guten Weg: Im Prüfungsjahr 2016 (Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016) wurden 1.863 Absolvent/innen im grundständigen Erststudium amtlich gezählt.

Die HHU führt ihre bereits in den vorhergehenden Hochschulpakten begonnenen und erfolgreichen Maßnahmen fort. Insbesondere durch die zahlreichen zusätzlichen Personaleinstellungen (überwiegend im wissenschaftlichen, teilweise im administrativen Bereich) wurde von der HHU eine gute Grundlage geschaffen, um die Hochschulpaktziele in allen Jahren zu erreichen.

3.6 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Zielerreichung im Bereich der Lehre und der Studienqualität wurden 2017 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Übergeordnet	Offensive Zulassungspolitik; aktive Bewerbung von Studiengängen im In- und Ausland; fakultätsspezifische Zielvereinbarungen, um die Ziele des HSP III zu erreichen	laufend	Jährliche NC-Überprüfung; regelmäßige Überbuchungsrunden; Studierendenmarketing begonnen; Zielvereinbarungen zum HSP III abgeschlossen. 2017: HHU hat die mit dem Land vereinbarten HSP III-Ziele erreicht.
	Erfüllung der Ziele des Masterprogramms NRW durch einzelfallbezogene Ausweitung der Masterkapazitäten	laufend	Jährliches Monitoring im Rahmen der Kapazitätsermittlung. 2017: HHU hat die mit dem Land vereinbarten Ziele im Masterprogramm erreicht.
Entwicklung, Förderung und Weiterentwicklung interdisziplinärer, innovativer Bachelor- und Masterstudiengänge und Studienangebote	Umsetzung des 3i-Programms zur Einrichtung neuer innovativer, interdisziplinärer und inter-fakultärer Studiengänge	laufend	Von den fünf im 3i-Programm geplanten Studiengängen sind 2017 angelaufen: - Computerlinguistik, Bachelor - Finanz- und Versicherungsmathematik, Bachelor Die restlichen drei Studiengänge beginnen im Wintersemester 2018/2019.
Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre	Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Angebote für alle Lehrenden	laufend	Die Weiterentwicklung erfolgt im Handlungsfeld Hochschuldidaktik im Rahmen des iQu-Programms.
Verbesserung des Studienerfolgs	Verbesserung des qualitätsgesicherten Studienerfolgs entlang des studentischen Lebenszyklus gemäß iQu-Programm	laufend	www.iqu.hhu.de Bestandteil sind u. a. Qualitätsentwicklungspläne, welche regelmäßig fortgeschrieben werden.
	Aufbau eines datenbasierten Studiengangs- und ECTS-Monitorings zur Entscheidungsunterstützung und Ableitung konkreter Verbesserungsmaßnahmen	laufend	Diskussionsprozess mit den Fakultäten auf Basis von quantitativen und qualitativen Informationen wurde gestartet; Modell zum ECTS-Monitoring steht.
	Etablierung von Studiengangworkshops/Studiengangskonferenzen mit Beteiligung von Studierenden	laufend	Ist Bestandteil des Diskussionsprozesses im Rahmen des Studiengangsmonitorings.
Beratung und Verbesserung der Serviceleistungen entlang des studentischen Lebenszyklus	Dynamische Anpassung aller Serviceangebote von der Studienfachwahl bis zum Berufseinstieg	laufend	www.hhu.de/ssc Kontinuierliche Weiterentwicklung entlang sich stetig verändernder Beratungsbedarfe.

Tabelle 4: Im Jahr 2017 laufende Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Bürgeruniversität

4 Bürgeruniversität

Die HHU begreift sich als offene, dialogorientierte und transparente Forschungsstätte und Bildungseinrichtung, die aktiv den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft pflegt. Als Bürgeruniversität möchte die HHU dazu beitragen, dass Bürger/innen sich ein eigenständiges und vorurteilsfreies Bild über ethische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen wissenschaftlicher Erkenntnisse und Aktivitäten machen können. Die Einbeziehung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen in die Wissenschaft und ihren Erkenntnisprozess wird das Interesse an und das Vertrauen in Forschungsergebnisse und Innovationen erhöhen. Ferner können durch einen ‚echten‘ Dialog mit der Politik und Gesellschaft neue Ideen, Lösungen und Impulse in Forschung und Lehre eingehen. Darüber hinaus gehört es zum Bildungsverständnis der HHU, mittels des wissenschaftlichen Diskurses über Kultur und Kunst und durch eine gemeinsame Kunstrezeption in den Dialog mit den Bürger/innen zu treten.

4.1 Dialog mit der Gesellschaft, Politik und Kultur

Als Bürgeruniversität steht die HHU in regem Austausch mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur/innen. Insbesondere im Bereich der Wissensvermittlung und Wissenschaftskommunikation gibt es zahlreiche Aktivitäten. Wissenschaftler/innen präsentieren ihre Forschungsthemen und diskutieren aktuelle Fragen mit der Öffentlichkeit sowohl über digitale Medien als auch durch Veranstaltungen im Haus der Universität und in Schloss Mickeln. Erfolgreiche Formate sind hier die Heinrich-Heine-Gastprofessur, die Heinrich-Heine-Wirtschaftsprofessur, die IHK-Schlossgespräche oder Vorlesungsreihen wie bspw. „Oeconomicum live“.

Das bürgerschaftliche Engagement der HHU-Angehörigen äußert sich in zahlreichen Projekten. Beispielhaft zu nennen sind die juristische Geflüchtetenberatung „refugee law clinic“ oder das Buddy-Programm „Mate for You“, in dem Studierende internationale Kommiliton/innen durch Patenschaften unterstützen.

Mit Widening-Participation-Programmen (z. B. „Arbeiterkind“ oder „Talentscouting“) fördert die HHU die an der Universität unterrepräsentierten Gruppen und mit Lehrangeboten für Gasthörer/innen, Kinder und Geflüchtete öffnet sie sich für Nichtstudierende.

Zudem organisieren Angehörige der HHU zahlreiche kulturelle Aktivitäten wie etwa die Konzerte von Universitätschor und -orchester, das Film-Fest oder das Sommerkult-Festival. Wissenschaftler/innen veranstalten Ausstellungen mit regionalen Museen (Goethe-Museum, Kunstsammlung NRW) und führen Projekte mit Düsseldorfer Kulturinstitutionen durch wie zum Beispiel die „Junge Nacht“ mit dem Museum Kunstpalast.

Und schließlich arbeiten Fachbereiche der HHU in Forschung und Lehre eng mit Akteur/innen aus Politik und Gesellschaft zusammen: angefangen vom NRW-Fortschrittskolleg „Onlinepartizipation“ und dem „Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie“ über die Kooperation von Politikwissenschaftler/innen mit der Landeszentrale für politische Bildung zur Entwicklung des „Wahl-O-Mat NRW“ und von Mitgliedern der Medizinischen Fakultät mit Gesundheitsamt und Landesgesundheitskonferenz bis hin zur Politikberatung zum Beispiel in wettbewerbspolitischen Fragen durch das „Düsseldorf Institute for Competition Economics“.

4.2 Vernetzung in der Landeshauptstadt und Region – Die Wissensregion Düsseldorf

Im Wettbewerb um die besten Talente und forschungsintensive Unternehmen ist ein erkennbares Profil als Wissensregion ein zentraler Standortfaktor. Um das Potential in der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Region optimal zu nutzen, hat die HHU am 13.02.2017 mit der Auftaktkonferenz Wissensregion Düsseldorf einen Prozess angestoßen, der eine dauerhafte Vernetzung und Zusammenarbeit aller an Wissensthemen Beteiligten zum Ziel hat. Am 17.11.2017 haben Vertreter/innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur der Region den Verein zur Förderung der Wissensregion e.V. gegründet.

www.wissensregion-duesseldorf.de

4.3 Universitätsförderung

Die HHU profitiert von einem sehr bildungsfreundlichen Umfeld und einem außerordentlichen bürgerschaftlichen Engagement in der Hochschulförderung. Die 1955 gegründete Gesellschaft von Freunden und Förderern der HHU gehört mit ihren 25 Stiftungen zu den aktivsten Universitätsförderungen im gesamten Bundesgebiet. Die vom Ehepaar Riesner großzügig bereit ge-

stellte Summe zur Förderung von Wissenschaft und Forschung ermöglichte den Bau des Zentrums für Synthetische Lebenswissenschaften, die von Ehrensator Udo van Meeteren gestiftete Professur im Studiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“, die Errichtung und Erweiterung des Oeconomicums sowie die Stiftungsprofessuren für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät durch eine großzügige Förderung der Schwarz-Schütte-Förderstiftung belegen das hohe Engagement ebenso wie die hohe Anzahl an Deutschland-Stipendien im bundesweiten Chancen-Nutzen-Stipendienprogramm.

www.hhu.de/universitaetsfoerderung

www.gffu.hhu.de

4.4 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Zielerreichung im Strategiefeld Bürgeruniversität wurden 2017 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Positionierung als Bürgeruniversität	Strategieprozess sowie Erstellung eines Maßnahmenkatalogs „HHU – Die Bürgeruniversität im Dialog“	laufend	Durchführung Projekt „HHU – Die Bürgeruniversität im Dialog“ seit August 2016: Ein erstes Konzept mit Maßnahmenkatalog wurde erstellt. Dieses wird unter Berücksichtigung der Audit-Ergebnisse weiter ausgearbeitet.
Ausbau des Dialogs mit der Gesellschaft	Weiterentwicklung, Durchführung und Koordination von Dialog- und Austauschformaten	laufend	Die HHU hat ein Programm zur Durchführung von Lehrprojekten in Kooperation mit der Gesellschaft entwickelt. Finanziert wird dieses durch zentrale Qualitätsverbesserungsmittel.
	Ausrichtung der Programme im Haus der Universität (HdU) und im Schloss Mickeln in Bezug zum Konzept „Bürgeruniversität“	laufend	Erste Gespräche zur fokussierten Programmausrichtung auf das Konzept der Bürgeruniversität wurden geführt. Zudem wurde im HdU eine neue Stelle eingerichtet, die in Abstimmung mit der Hochschulleitung und einem Beirat „Bürgeruniversität“ innovative Formate der Wissenschaftsvermittlung und -kommunikation entwickeln wird.

Tabelle 5a: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Stärkere Vernetzung in der Region	Ausrichtung der Auftaktkonferenz „Wissensregion Düsseldorf“	abgeschlossen	Die Konferenz fand am 13.02.2017 im Haus der Universität statt.
	Vereinsgründung Wissensregion	abgeschlossen	Der Verein wurde im November 2017 gegründet und geht mit drei Pilotprojekten „Innovationssemester“, „Neues und modernes Wohnen“ und „Digitale Kompetenzen“ an den Start.
Interne und externe Kommunikation der Idee der Bürgeruniversität	Externe und interne Kommunikation	laufend	Die Homepage zur Bürgeruniversität ist im Entstehen. Anregungen aus dem aktuell laufenden Transfer-Audit werden einfließen.
	Externe Kommunikation	laufend	Das Profil der Bürgeruniversität wurde durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HHU sowie durch Reden und Vorträge der Rektorin in Stadt und Region sowie auf überregionalen Konferenzen verbreitet.
	Interne Kommunikation	laufend	Die Hochschulleitung und der Projektkoordinator stellten 2017 die Idee der Bürgeruniversität in zahlreichen internen Gremien vor (Senat, Hochschulrat, Dekanerunden, Treffen der Rektorin mit den Fachgruppen, Fakultätsrat, Mittelbauvertretung, AstA, Studierendenparlament).
Ausbau der Universitätsförderung	Entwicklung strategisch bedeutsamer Projekte durch den Beirat für Universitätsförderung sowie kommunikative Aufbereitung für potentielle Förder/innen	abgeschlossen	Der aktualisierte Katalog „Universitätsförderung an der Heinrich-Heine-Universität“ wurde erstellt. Der Druck erfolgt im Frühjahr 2018.
	Ausweitung und Professionalisierung des Beziehungsmanagements (Pflege des Netzwerkes von Förder/innen und Stifter/innen)	laufend	Die Netzwerkpflge erfolgt kontinuierlich.
Transfer-Audit des Stifterverbandes	Teilnahme am Transfer-Audit, Umsetzung der Maßnahmen	laufend	Der Selbstbericht wurde im Dezember 2017 beim Stifterverband eingereicht. Der Besuch der Auditoren in einem zweitägigen Workshop hat unter Einbeziehung vieler interner und externer Multiplikatoren stattgefunden. Erste Ergebnisse des Audits werden im Sommersemester 2018 erwartet.

Tabelle 5b: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Wissenstransfer

5 Wissenstransfer

5.1 Technologietransfer und Gründungsförderung

Neben dem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in und mit der Gesellschaft (Erkenntnistransfer), welcher Gegenstand des Kapitels „Bürgeruniversität“ ist, gehören zum Wissenstransfer die technische Nutzbarmachung und die kommerzielle Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse durch und mit der Wirtschaft (Technologietransfer).

Wissen und Technologien sind bedeutsame Ressourcen für die Konkurrenzfähigkeit sowohl von Unternehmen als auch von Universitäten. Die HHU bietet vielfältige wissenschaftliche Dienstleistungen und unterhält Kooperationen mit Schwerpunkten in der biomedizinischen, pharmazeutischen sowie chemischen Forschung und Entwicklung. Das Spektrum der Kooperationen mit der Wirtschaft reicht dabei von gemeinsamen Forschungsprojekten bis hin zu Forschungsdienstleistungen, z.B. bei der Analyse komplexer Daten oder der Entwicklung von Arzneimitteln. Partner/innen sind öffentliche Einrichtungen und Verbände ebenso wie internationale Konzerne sowie mittelständische Unternehmen. Zur Minimierung der Bürokratie für anwendungsnahe Forschungsprojekte wurden bereits 2016 die Geschäftsprozesse optimiert (Standardverträge, Angebotsverfahren mit AGB, Vereinfachung Formulare).

www.forschung.uni-duesseldorf.de/transfer-wissenschaft-wirtschaft

Der Technologietransfer beinhaltet auch sämtliche Prozesse zum Schutz des geistigen Eigentums der Universität und einer anschließenden Verwertung (wie Patentierung, Lizenzierung und Verkauf). Die HHU arbeitet diesbezüglich eng mit der PROvendis GmbH zusammen, der Patentverwertungsagentur der Hochschulen in NRW. Die Richtlinie für den Schutz und die Verwertung Geistigen Eigentums an der HHU wurde 2017 aktualisiert.

www.hhu.de/richtlinie-geistiges-eigentum

Die HHU profiliert sich darüber hinaus als Gründeruniversität: Neben exzellenter Forschung und Lehre schafft die Universität ein Umfeld, das Studierenden, Absolvent/innen sowie Wissenschaftler/innen den Karriereweg „Selbstständigkeit“ nahebringt. Bei der Verwertung von

Forschungsergebnissen legt die HHU einen besonderen Schwerpunkt auf Unternehmensausgründungen. Sämtliche gründungsbezogenen Aktivitäten werden am Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) als zentraler Betriebseinheit der Universität gebündelt. Über ihre Technologietransfer Heinrich Heine Universität (TTHU) GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, ist die HHU darüber hinaus in der Lage, sich an Ausgründungen zu beteiligen.

www.cedus.hhu.de

Über die Anzahl der Erfindungen, Patente und Ausgründungen im Jahr 2017 gibt der Statistische Anhang Auskunft.

Die HHU engagiert sich in relevanten Netzwerken, wie dem LifeScienceNet Düsseldorf, der Metropolregion Rheinland (hervorgegangen aus dem Forschungsdialog Rheinland), dem NRW Patentverbund, dem Hochschulnetzwerk Düsseldorf und dem Verein „Zukunft durch Industrie e.V.“. Gemeinsam mit den vielfältigen Partner/innen in der Region unterstützt sie auch den von der Landesregierung NRW geförderten „Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland“.

5.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Die HHU möchte den Wissenstransfer kontinuierlich fördern und optimal gestalten. Sie hat deshalb im Februar 2017 ihre Transferstrategie aktualisiert und entwickelt diese regelmäßig im Rahmen ihrer Hochschulentwicklungsplanung fort.

www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/transfer/transferstrategie-der-hhu

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Zielerreichung im Wissenstransfer wurden im Jahr 2017 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Gezielte Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	Beantragung von Mitteln in der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ zur Verstärkung des Dialogs von Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft	abgeschlossen	Der Antrag „HHU – die Bürgeruniversität. Vertrauen und Erfolg durch Teilhabe“ wurde im Februar 2017 eingereicht. Leider wurde er nicht zur Förderung ausgewählt. Einzelne Maßnahmen sollen dennoch umgesetzt werden.
	Kontinuierliche Forschungsberichterstattung in den Medien zur Erhöhung der Sichtbarkeit und zur Ansprache potentieller Partner/innen	laufend	Berichterstattung erfolgt regelmäßig: www.hhu.de/home/universitaet/weiterfuehrend/pressebereich
Ausschöpfung des universitätsweiten Verwertungspotentials	Implementierung und Umsetzung der Leitlinien zum Schutz und der Verwertung geistigen Eigentums als Grundlage für Transparenz und Klarheit im Geschäftsverkehr sowie eine effiziente Ressourcennutzung	abgeschlossen	Die entsprechende Richtlinie wurde am 29.09.2016 beschlossen und in Kraft gesetzt. Eine Aktualisierung erfolgte am 27.04.2017: www.hhu.de/richtlinie-geistiges-eigentum
Profilierung als gründerfreundliche Universität	Weiterentwicklung des CEDUS	abgeschlossen	Bereits Ende 2016 wurde das neue Konzept zur Gründungsförderung an der HHU eingeführt. Die Weiterentwicklung de CEDUS erfolgt kontinuierlich: www.cedus.hhu.de
	Ausbau der Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie den ortsansässigen Hochschulen im Rahmen des „Hochschulnetzwerkes Düsseldorf“	laufend	Die HHU ist Gründungsmitglied im Hochschulnetzwerk. Die Kooperation wird kontinuierlich vertieft. http://startup-city.de/pages/hnd
	Etablierung von GFFU-Gründerstipendien	abgeschlossen	Im Frühjahr 2017 wurde das GFFU-Gründerstipendium etabliert und erstmals im Herbst 2017 vergeben. Link Pressemeldung

Tabelle 6: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Personal- und Berufsmanagement

6 Personal- und Berufungsmanagement

Die Heinrich-Heine-Universität positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin für wissenschaftliches Personal sowie Personal in Technik und Verwaltung. Ziel des Personalmanagements ist es, exzellente Fach- und Führungskräfte in Forschung, Lehre und Wissenschaftsadministration zu gewinnen und diese durch hervorragende Beschäftigungsbedingungen langfristig zu binden.

Dazu setzt die HHU nicht nur die Pflichten um, die sich für sie als Arbeitgeberin aus dem „Vertrag über gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal“ ergeben, sondern sie ergreift darüber hinaus weitere Maßnahmen, die sich einerseits an die Beschäftigten der HHU, andererseits an potenzielle Bewerberinnen und Bewerber richten.

Das Personal- und Berufungsmanagement der HHU beinhaltet mehrere Funktionen, die sowohl für wissenschaftliches Personal als auch für Personal in Technik und Verwaltung wahrgenommen werden. Schwerpunkte liegen in:

- der Rekrutierung von Personal,
- der Qualifizierung, Personalentwicklung und Weiterbildung sowie
- der Anreizgestaltung, Leistungsorientierung und Führung.

6.1 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen in den drei Schwerpunkten des Personal- und Berufungsmanagements wurden im Jahr 2017 umgesetzt:

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Gewinnung von Personal			
Berufungsmanagement	Erhebung der Dauer von Berufungsverfahren und Ableitung von Maßnahmen zu ihrer Beschleunigung	laufend	Die Erhebungsphase wurde von Fakultäten und Rektorat begonnen. Die Beschleunigung sowie Optimierung der Verfahren ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess. Die Berufsungsordnung sowie der Berufsungsleitfaden werden regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Link Berufsungsordnung (AB 31/2017)
	Überarbeitung und Optimierung des Berufsungsverfahrens und der Berufsungsordnung	laufend	
	Gewinnung von exzellenten Forscher/innen durch Einzelmaßnahmen wie z.B. die Einführung transparenter Tenure-Track-Karrierewege	laufend	Die Tenure-Track-Option ist Bestandteil der Berufsungsordnung sowie der Evaluationsordnung für Juniorprofessuren und wird zunehmend angeboten. Darüber hinaus ist sie wesentlicher Bestandteil im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (im Folgenden kurz: WISNA-Programm).
	Häufigere Anwendung aktiver Rekrutierung durch direkte Ansprache hoch qualifizierter Kandidat/innen im In- und Ausland	laufend	Die direkte Ansprache erfolgt unter strategischen Aspekten zur Stärkung des Forschungs- und Lehrprofils der HHU in zunehmendem Umfang.
	Beteiligung der HHU am Bund-Länder-Programm zu Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	laufend	Der von der HHU im Mai 2017 gestellte Antrag wurde im September 2017 bewilligt. Link Pressemeldung WISNA-Programm Die Besetzung der Tenure-Track-Professuren ist mittlerweile angestoßen worden. Ein weiterer wesentlicher Baustein sind die alternativen Karriereoptionen „Universitätsdozent/in“ und „Wissenschaftsmanager/in“.
	Erhöhung des Anteils internationaler Wissenschaftler/innen durch Inanspruchnahme von Rückkehrprogrammen	laufend	z.B. durch regelmäßige Teilnahme am NRW-Rückkehrprogramm sowie Programmen der Alexander-von-Humboldt-Stiftung
	Etablierung einheitlicher Berufsungsstandards zur Qualitätssicherung in Berufsungsverfahren	laufend	u.a. durch den Berufsungsleitfaden, Merkblätter/Checklisten und Workshops für Berufsungsbeauftragte. Das Rektorat hat im Mai 2017 zudem einen Rektors-Tenure-Beirat eingerichtet, der universitätsweit einheitliche Bewertungsstandards sowie Verfahrenssicherheit und Transparenz bei Evaluationen von Juniorprofessuren mit und ohne Tenure-Track gewährleisten soll.

Tabelle 7a: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Wissenschaftliches Personal und Personal in Technik und Verwaltung	Einführung von elektronischem Recruiting zur Professionalisierung der Personalauswahl	laufend	Ein E-Recruiting-Tool wird zunächst für das Personal in Technik und Verwaltung eingeführt. Die Ausdehnung auf das wissenschaftliche Personal ist anschließend geplant.
Qualifizierung, Personalentwicklung und Weiterbildung			
	Identifizierung, Priorisierung und Bündelung von bestehenden Qualifizierungsangeboten in einem Portal zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts der Personalentwicklung	laufend	Das Portal „Professionalisierung, Fortbildung und interdisziplinäres Lernen“ (ProFiL) ist erstellt und wird regelmäßig aktualisiert. www.profil.hhu.de
	Unterstützung von Nachwuchswissenschaftler/innen bei der Karriereplanung in allen Karrierestufen durch bedarfsorientierte, individuelle Qualifizierungs- und Informationsangebote; Berücksichtigung von Beschäftigungsperspektiven auch außerhalb von Wissenschaft und Lehre	laufend	Die Heine-Research-Academies als Zusammenschluss der fakultären Graduiertenakademien (iGRAD, medRSD, philRSD) und des Junior Scientist and International Researcher Center (JUNO) unterstützen die gezielte Karriereentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses; sie entwickeln ihr Angebot kontinuierlich fort. www.hera.hhu.de
	Einführung einer obligatorischen Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen in Tenure-Track-Verfahren	abgeschlossen	Ist Bestandteil der obligatorischen Kriterien in der Evaluationsordnung für Juniorprofessuren mit und ohne Tenure Track. Link Evaluationsordnung (AB 04/2017)
	Einführung des auf europäischer Ebene geltenden Code of Conduct for Researchers und der in der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R) festgelegten europäischen Standards	laufend	Der Prozess wurde durch Beschluss des Rektorats im Juli 2016 gestartet. Eine Arbeitsgruppe hat mittlerweile die Selbstevaluierung (Gap Analysis) durchgeführt und einen Maßnahmenkatalog (Action Plan) entworfen. Die Einreichung des Berichts der HHU bei der EU-Kommission ist für das Frühjahr 2018 geplant.
	Einwerbung des durch die Europäische Kommission verliehenen HRS4R-Qualitätssiegels	laufend	
Anreizgestaltung, Leistungsorientierung und Führung			
	Etablierung eines Systems zur Anreizgestaltung und leistungsorientierten Besoldung von Professor/innen, welches dem Grundgedanken der besonderen Leistungsbezüge in der W-Besoldung entspricht	abgeschlossen	Erarbeitung einer Richtlinie der HHU über das Verfahren und die Vergabe von besonderen Leistungsbezügen im Rahmen der W-Besoldung. Inkrafttreten der Richtlinie zum 01.01.2018. Link Richtlinie (AB 08/2018)

Tabelle 7b: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Internationalisierung

7 Internationalisierung

Die HHU versteht sich als eine interkulturell offene Universität, die sich weltweit vernetzt und weltanschaulich neutral ist. Die HHU ist an diversen internationalen Kooperationsprojekten beteiligt und unterhält zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten und Institutionen im Ausland. Dies ermöglicht globale Zusammenarbeit in der Forschung und erleichtert den internationalen Wissensaustausch. Mit ihrem breiten Studienangebot ist die HHU attraktiv für internationale Studierende: Diese kommen aus mehr als 100 verschiedenen Ländern.

www.hhu.de/home/internationales

7.1 Internationalisierungsstrategie

Die HHU hat sich auf den Weg gemacht, die Internationalisierung auszubauen. Aus dem 2016 erfolgreich durchlaufenen Audit "Internationalisierung der Hochschulen" in Zusammenarbeit mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ist ein strategisches Gesamtkonzept zu den bestehenden und zukünftigen Internationalisierungsaktivitäten hervorgegangen. Die 2017 verabschiedete Internationalisierungsstrategie der HHU ist ein wichtiger Bestandteil des HEP 20.21.

www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehrend/internationalisierungsstrategie

Internationalisierung ist eine Querschnittsaufgabe, die in der Mitverantwortung aller Universitätsangehörigen liegt. Die Ausgestaltung der Strategie wird als ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess verstanden, der transparent ist und alle relevanten Gruppen der Universität einbindet. Um international in Forschung und Lehre agieren zu können, sollen die Rahmenbedingungen für die beteiligten Hochschulangehörigen verbessert, ihre individuellen Kontakte ins Ausland, ihre Ideen und Motivationen stärker aufgenommen und unterstützt werden. Eine Optimierung der in den Fakultäten vorhandenen Strukturen, Kontakte und Kommunikationsflüsse dient auch der synergetischen Bündelung und strategischen Ausrichtung von Auslandskontakten für die Universität als Ganzes. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, international im Rahmen der Wissenschaft auftreten zu können und eine zunehmend interkulturelle Gesellschaft im jeweiligen Heimatland mitzugestalten.

7.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen im Rahmen der Internationalisierungsstrategie wurden 2017 umgesetzt:

Ziele/Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Rahmenbedingungen			
	Klare Zuständigkeitsverteilung in den jeweiligen universitären Einheiten bei internationalen Aktivitäten	laufend	Der von der Prorektorin für Internationales geleitete Lenkungsreis Internationales bestimmt regelmäßig die Zuständigkeit und die Schnittstellen für die jeweilige Aktivität.
	Entwicklung eines Sprachenkonzepts	laufend	Das Sprachenkonzept wird vom International Office erstellt. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2018 geplant.
Gastfreundlichkeit			
	Einrichtung eines Welcome-Centers für Gastwissenschaftler/innen	abgeschlossen	Etablierung der Welcome Services am Junior Scientist und International Researcher Center (JUNO): www.juno.hhu.de
	Etablierung einer gelebten Willkommenskultur durch ein „come together“ der internationalen Gäste mit den Gastgeber/innen ein Mal pro Semester	abgeschlossen	Regelmäßige Durchführung von spring/winter receptions.
	Vermittlung der internationalen Absolvent/innen an lokale Wirtschaftsunternehmen	abgeschlossen	Das DAAD-geförderte Programm „uni2job – Karriere in Deutschland“ ist seit 2016 an der HHU eingeführt und unterstützt internationale Studierende, ihre Berufschancen in Deutschland zu verbessern: Link uni2job
Internationale Sichtbarmachung des Profils und der Stärken der HHU			
	Überarbeitung des Webauftritts, insb. kontrollierte Übersetzung der Internet-Startseiten der Einheiten (Fakultäten, Institute, Dezernate) sowie wichtiger Informationen ins Englische	laufend	Im Jahr 2017 wurde das Projekt zur Etablierung eines Webportals HHU International gestartet.
	Strategischer Aufbau von Partnerschaften auf der Grundlage der profilbildenden Forschungsschwerpunkte	laufend	Kontinuierliche Weiterentwicklung. Japan nimmt dabei als Schwerpunktregion für die HHU einen hohen Stellenwert ein. Link aktuelle Partnerschaften

Tabelle 8a: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Ziele/Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Ausbau der internationalen Forschung und Gewinnung einer höheren Zahl internationaler Spitzenforscher/innen für Forschung und Lehre			
	Aktive Rekrutierung internationaler Spitzenforscher/innen	laufend	Über weitere Internationalisierung der Forschungsschwerpunkte sowie Erschließung neuer Netzwerke über bestehende Partnerschaften. Link Fakultäten international
	Gezielte Anwerbung des internationalen wissenschaftlichen Nachwuchses	laufend	Z.B. durch Einwerbung von International Training Networks, internationalen Graduiertenkollegs und Nachwuchsgruppennetzwerken. Unterstützung durch die Auslandsbotschafter/innen in den Fakultäten.
Internationalisierung der Curricula			
	Administrative Unterstützung bei der Entwicklung neuer Angebote	laufend	Die Entwicklung neuer Angebote hat begonnen. Die Anschubfinanzierung erfolgt aus Qualitätsverbesserungsmitteln. Administrative Services bieten darüber hinaus das International Office, die Studierendenakademie, das Dezernat Hochschulentwicklung, die Studiendekanate sowie die Heine Research Academies.
	Einsatz von internationalen Gastwissenschaftler/innen in der Lehre	laufend	Die Einbindung internationaler Lehrender wird sukzessive ausgebaut. Unterstützung durch die Auslandsbotschafter/innen in den Fakultäten.
Erhöhung der Mobilität aller Statusgruppen			
	Veranstaltung internationaler Summer Schools	laufend	Unterstützung der Finanzierung aus zentralen Qualitätsverbesserungsmitteln
	Verstärkte Antragstellung von Dozent/innen-, Wissenschaftler/innen-, Doktorand/innen- und Staff-Mobility im Rahmen der EU-RISE-Programme	laufend	Das Antragsvolumen steigt langsam, aber stetig an. Link Personalmobilität

Tabelle 8b: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Gleichstellung, Familie und Diversity

8 Gleichstellung, Familie und Diversity: Chancengerechtigkeit für alle

Die Studierenden und Mitarbeiter/innen der HHU sind einzigartige Persönlichkeiten und auf vielfältige Weise in unterschiedliche Lebenskontexte eingebunden. Das gemeinsame Ziel der Arbeitsbereiche Gleichstellung, Familie und Diversity besteht darin, die Bedingungen an der HHU so zu gestalten, dass alle ihre Mitglieder – mit ihren individuellen Motiven und Hintergründen – die Chance erhalten, sich einzubringen und erfolgreich zu sein. Die Herstellung von Chancengerechtigkeit ist ein zentrales Anliegen im HEP 20.21.

Das Prinzip des Gender Mainstreaming ist im vergangenen Jahrzehnt an der HHU strukturell fest verankert worden. Die HHU wirkt durch die Einbeziehung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der wissenschaftlichen, administrativen und technischen Arbeit, bei der Entwicklungsplanung, bei Personal- und Strukturmaßnahmen sowie bei der leistungsbezogenen Mittelvergabe nachdrücklich auf die Förderung von Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter hin.

www.hhu.de/home/universitaet/strukturen/gleichstellungsbeauftragte

Familienfreundlichkeit besitzt für die HHU einen hohen Stellenwert. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Ziel, das in der Studien- und Personalplanung bereits heute in vielen Punkten Berücksichtigung findet, dessen systematische Umsetzung allerdings auch zukünftig großer Anstrengungen bedarf. Mit den vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen des FamilienBeratungsbüros besteht ein auch über die HHU hinaus als exzellent wahrgenommenes Angebot.

www.hhu.de/home/universitaet/strukturen/familienbuero

Diversity Management, verstanden als systematische Berücksichtigung der vielfältigen Perspektiven sowie der berechtigten Interessen unserer Studierenden und unseres Personals an guten Studien- und Arbeitsbedingungen, bildet eine Querschnittsaufgabe, die an der HHU im engen Verbund mit dem Gender Mainstreaming umgesetzt wird.

www.hhu.de/home/koordinierungsstelle-diversity

8.1 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Herstellung von Chancengerechtigkeit an der HHU wurden 2017 umgesetzt:

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Gleichstellung			
	Ausbau eines systematischen Gender Mainstreamings	laufend	Gleichstellungsrelevante Aspekte werden bei allen Maßnahmen und Entscheidungen systematisch einbezogen. Der gesetzliche Auftrag zur Einführung einer Gleichstellungsquote (§37a HG NRW) wurde durch Anpassung der Berufsordnung umgesetzt. Link Berufsordnung (AB 31/2017)
	Professionalisierung des Gender Reporting/Controlling	laufend	Die standardisierten Kennzahlenberichte der HHU enthalten grundsätzlich eine geschlechtsdifferenzierte Darstellung und ermöglichen damit das Erkennen von evtl. Steuerungsnotwendigkeiten. Das Prinzip der Gleichstellung ist fester Bestandteil der Qualitätssicherung und der Steuerungsmaßnahmen aller Leitungsebenen.
	Einführung eines Gender Consultings, Beratung bei der Integration von Genderaspekten in Forschung, Lehre und Führungskultur	laufend	Das Gender Consulting als Beratungs- und Serviceangebot der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten ist eingeführt. Link Gender Consulting
	Weiterentwicklung des SelmaMeyer-Mentoring-Programms (interne und externe Evaluation, konzeptionelle Erweiterung)	laufend	Eine interne Evaluation fand 2016 statt. Die Weiterentwicklung erfolgt kontinuierlich und bedarfsgerecht. Link SelmaMeyerMentoring
Familie			
	Einführung mobiler, alternierender Wohnraum- und Telearbeit für wissenschaftliche Beschäftigte und Personal in Technik und Verwaltung	laufend	Zum 01.04.2017 ist die Heim-/Telearbeit (HTA) im Rahmen einer zweijährigen Pilotphase eingeführt worden. Intranet-Link Heim- und Telearbeit
	Ausbau der Infrastruktur für Kinder von Mitarbeiter/innen der HHU [z.B. Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten in einer Kindertagesstätte, Ausbau Babysitting-Börse und Kinderflohmarkt]	laufend	Das FamilienBeratungsBüro unterstützt bei allen familienbezogenen Fragen, informiert über Kinderbetreuungsmöglichkeiten, hilft Kinderbetreuung zu finden, begleitet in Ausnahme- und Notfallsituationen und bietet Ferienfreizeiten an. Link FamilienBeratungsBüro
	Re-Auditierung <i>audit familiengerechte hochschule</i> der Hertie-Stiftung, sowie weitere Beteiligung an den Netzwerken „Familie in der Hochschule“ und HochschulNetzwerkFamilie NRW	abgeschlossen	Am 13.08.2017 Zertifikat <i>audit familiengerechte hochschule</i> wiederholt erhalten; aktuell läuft das dreijährige Dialogverfahren zum Erhalt des dauerhaften Zertifikats. Die Netzwerkpflege erfolgt kontinuierlich.

Tabelle 9a: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Diversity			
	Teilnahme am Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft sowie Umsetzung der Empfehlungen des Audits	laufend	Mit dem Audit wurde 2016 begonnen, der Abschluss ist für das Jahr 2018 geplant. Die Teilnahme am Diversity-Audit soll dazu beitragen, die im Bereich Diversity angesiedelten Prozesse zu koordinieren und in ein Gesamtkonzept einzubetten. Die dauerhaft eingerichtete Koordinierungsstelle Diversity berät die Universitätsleitung und unterstützt die Binneneinheiten der HHU bei der Weiterentwicklung und Vernetzung der zahlreichen Aktivitäten im Bereich Diversity Management. Als Beispiel ist der Rektoratsbeschluss zur Diversity-sensiblen Gestaltung von Immatrikulationsbescheinigungen, Studierendenausweisen, Zeugnissen und Urkunden / Zertifikaten der HHU zu nennen. Link Koordinierungsstelle Diversity
	Umsetzung der Maßnahmen aus der erfolgreichen Teilnahme am HRK-Audit zur Internationalisierung der Hochschule	laufend	Es wurde ein ständiger Lenkungskreis Internationales gebildet, der von der Prorektorin für Internationales geleitet wird und alle Umsetzungsaktivitäten steuert.
	Etablierung eines Diversity-Webauftritts mit Schwerpunkt ‚Studium und Lehre‘ an der HHU	laufend	Das Projekt "Etablierung eines Diversity-Portals mit Schwerpunkt Studium und Lehre an der HHU" wurde 2016 begonnen und hat eine Laufzeit bis 2018. Link Diversity-Portal
	Beteiligung an Sonderprogrammen des DAAD und des MKW für die Integration Geflüchteter in die Universität und in das Studium an der HHU	laufend	Etablierung des Projekts „Fit4Heine“ als interkulturelles Training zur Integration Geflüchteter in das Studium an der HHU. Link Fit4Heine Ergänzt wird das Projekt durch studienvorbereitende und studienbegleitende Angebote. Dazu zählen u.a. Intensiv-Deutschkurse und Studienberatung sowie studentische Initiativen. Link Angebote für Geflüchtete

Tabelle 9b: Im Jahr 2017 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Finanzen und Ressourcen

9 Finanzen und Ressourcen

Die HHU finanziert sich wie alle Universitäten derzeit im Wesentlichen aus folgenden Quellen:

- Landesmittel aus dem Landeshaushalt (Grundfinanzierung)
- Drittmittel (befristet)
- Hochschulpaktmittel (Programmmittel, befristet)
- Qualitätsverbesserungsmittel (Programmmittel, befristet)

Die Hochschulfinanzierung ist bundesweit gekennzeichnet durch einen im Laufe der Jahre gesunkenen Anteil der Grundfinanzierung an der Gesamtfinanzierung sowie eine leistungsabhängige Kompensation durch zeitlich befristete Programmmittel. Zur Aufrechterhaltung der Leistungserbringung ist daher zunehmend die Finanzierung mit Mitteln Dritter erforderlich.

Während die Landesmittel als relativ stabil zu bezeichnen und insofern für die Finanzierung dauerhafter Maßnahmen gut geeignet sind (zur Entwicklung des Landeszuschusses der HHU siehe den Statistischen Anhang), verhält sich dies bei den drei anderen Mittelarten anders.

Drittmittel sind ein wichtiger Indikator für die Wettbewerbsfähigkeit einer Universität. Nicht nur Forschung, sondern auch Lehre wird inzwischen über eingeworbene Drittmittel zweckgebunden mitfinanziert (zur Entwicklung der Drittmittelausgaben der HHU siehe den Statistischen Anhang).

Die Qualitätsverbesserungsmittel und die Hochschulpaktmittel müssen im Kontext mit den Landesmitteln aus dem Landeshaushalt gesehen werden. Insbesondere die Hochschulpaktmittel können und müssen zur Finanzierung von aus Landesmitteln aus dem Landeshaushalt nicht gedeckten Kosten herangezogen werden (strukturelle Unterdeckung). Auch wenn die Programmmittel aufgrund der entsprechenden Bemühungen des Landes mittelfristig eine gewisse Planungssicherheit ermöglichen, handelt es sich gleichwohl um temporäre Mittel, mit denen für die Finanzierung dauerhafter Vorhaben seriös nicht oder nur in einem deutlich beschränkten Umfang gerechnet werden kann.

Während der Laufzeit des HEP 20.21 strebt die HHU im finanziellen Bereich drei Ziele an:

- 1) Die Erhöhung der Drittmiteleinwerbungen wird mittels des gezielten Einsatzes verschiedener Instrumente (z.B. die Weiterführung des Strategischen Forschungsfonds, Leistungsbezüge zur Drittmiteleinwerbung als Anreizsystem oder die stärkere Fokussierung auf und die bessere administrative Unterstützung bei EU- und BMBF-Projekten) gefördert.
- 2) Der strukturellen Unterdeckung bei den Landesmitteln aus dem Landeshaushalt wird durch Kostenreduktionen (z.B. beim Personal sowie beim Bau und der Bewirtschaftung) und der Schärfung des Kostenbewusstseins in allen Bereichen begegnet.
- 3) Zur Stabilisierung der Gesamtfinanzierung bemüht sich die HHU auf allen politischen Ebenen um die Verstetigung weiterer Bestandteile der Programmmittel.

Die aktuelle Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HHU im Jahr 2017 wird im Folgenden skizziert. Die dazugehörige Bilanz sowie die Ergebnisrechnung sind im Anhang abgedruckt.

9.1 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesamterträge der HHU aus Zuwendungen, Zuschüssen, Qualitätsverbesserungsmitteln und sonstigen Erträgen belaufen sich in 2017 auf insgesamt TEUR 406.820 (Vorjahr TEUR 374.676). Dem steht ein ordentlicher Aufwand in Höhe von TEUR 401.502 (Vorjahr TEUR 375.029) entgegen. Der benannte Jahresüberschuss in 2017 i.H.v. TEUR 5.220 (Vorjahr TEUR 256) ergibt sich unter Einbeziehung der Erträge aus Zugewinnen und Beteiligungen sowie dem Abzug von Zinsaufwand und Steuern.

Die Zuschüsse des Landes NRW betragen in 2017 insgesamt TEUR 142.783 (Vorjahr TEUR 138.013). Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf zusätzlichen Haushaltsmitteln im Rahmen von Tarifierhöhungen und Teuerungsraten sowie dem ersten Teil der verstetigten Hochschulpaktmittel in Höhe von TEUR 3.058. Der Zuschuss für die Medizinische Fakultät (einschließlich Sondermittel) i.H.v. TEUR 159.287 (Vorjahr TEUR 137.681) wird gemäß gesetzlicher Regelungen unverzüglich durchgeleitet und als durchlaufender Posten in gleicher Höhe im Aufwand dargestellt.

Als zentrale Aufwandsposition sind die Personalkosten der Universität im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.165 auf TEUR 136.810 (Vorjahr TEUR 132.645) gestiegen. Die zwei wesentlichen Faktoren sind zum einen regelmäßig die Auswirkungen der Tarifsteigerung, die teilweise durch erhöhte Landeszuschüsse ausgeglichen werden, sowie aus Dritt- und Sondermitteln finanzierte Personalmaßnahmen.

Die Bilanzsumme ist in 2017 von TEUR 280.844 um TEUR 34.034 auf TEUR 314.878 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Kassen- und Bankbestände aufgrund weiterer Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 zurückzuführen.

Die Finanzlage der Universität ist unverändert stabil und gewährleistet zudem, dass die HHU jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Bei der Planung von neuen finanziellen Verpflichtungen geht die HHU aufgrund der beschriebenen strukturellen Unterdeckung weiterhin zurückhaltend vor. Es ist zu berücksichtigen, dass die auf den ersten Blick hoch erscheinenden verfügbaren Mittel der Universität zu großen Teilen aus Forschungsmitteln, Qualitätsverbesserungsmitteln und Hochschulpaktförderung gespeist sind.



Bauliche Infrastruktur

10 Bauliche Infrastruktur

10.1 Gegenwärtige Lage

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über eine Grundstücksfläche von insgesamt rd. 340.000 m² und eine Nettogrundfläche von rd. 250.000 m² in 55 Gebäuden. Eigentümer der Liegenschaften ist der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB). Die HHU bietet mit einem zusammenhängenden Campus außerordentlich gute Bedingungen für Studium, Lehre und Forschung. Hierzu trägt bei, dass auch das Universitätsklinikum Teil dieses Campus ist – ein seltener Vorteil bei medizinführenden Universitäten. Obwohl der Campus einer Größe von mehr als 60 Fußballfeldern entspricht, ist die HHU im Vergleich zu vielen anderen Hochschulen eine Universität der kurzen Wege. Dies erleichtert Studierenden ihr Studium und Forscher/innen die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Eine Herausforderung von andauernder Aktualität ist die bauliche Infrastruktur. Sie stammt im Kern aus den 1960er und 1970er Jahren. Es sind nicht nur die Voraussetzungen für die Finanzierung ihrer Erhaltung, Sanierung, Modernisierung und Erweiterung zu schaffen, die notwendigen Baumaßnahmen müssen zudem im laufenden Vollbetrieb erfolgen. Bislang ist dies aufgrund der guten Zusammenarbeit der Mitglieder der Universität bei allen Schwierigkeiten gut gelungen und die HHU hat an vielen Stellen bereits ein moderneres und neues Gesicht bekommen.

10.2 Entwicklungsziele: Hochschulstandortentwicklungsplanung (HSEP)

Zur Sicherstellung der nachhaltigen Entwicklung des Standorts dient die Hochschulstandortentwicklungsplanung (HSEP). Ziel der HSEP ist, auf Basis der Strukturplanung der Universität ein langfristiges Konzept zur Nutzung, Sanierung und Modernisierung der Gebäude und Infrastruktur der HHU zu entwickeln. Im Jahr 2012 hatten sich der BLB NRW und die Hochschule gemeinsam auf eine Aktualisierung der Hochschulstandortentwicklungsplanung verständigt. Auf Grund der im November 2011 bekannt gewordenen PCB-Belastung von fünf Gebäuden erhielten die Sanierungsmaßnahmen im 23er-Bereich höchste Priorität, so dass die Bauablauf-

und Belegungsplanung vollständig überarbeitet werden musste. Die Aktualisierung der HSEP sieht vor, die belasteten Gebäude mittelfristig zu sanieren und den betroffenen Nutzern so dauerhaft modernisierte Flächen zur Verfügung zu stellen, die den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes entsprechen. Da im 23er-Bereich auch rd. 9.500 m² Nutzfläche der Medizinischen Fakultät betroffen sind, wurde auch der Masterplan des für die Medizinische Fakultät liegenschaftsrechtlich zuständigen Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD) aktualisiert.

Für die Gebäudekomplexe 25.00 und 26.00 werden seit 2013 sukzessiv Bestandsaufnahmen bzgl. des bauordnungsrechtlichen Ist/Soll Zustandes des Brandschutzes durch den Eigentümer BLB NRW erarbeitet. Die Ergebnisse für die Gebäudekomplexe 25.00 und 26.00 liegen seit 2015 vor. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme werden Auswirkungen auf zukünftige Baumaßnahmen in diesen Gebäudekomplexen haben. Zudem hat der BLB NRW die HHU im Mai 2013 darüber informiert, dass – bis auf wenige Ausnahmen – die Trockenbauwände in allen Gebäuden der HHU asbesthaltige Spachtelmassen enthalten. Dies führt zu einer Behinderung notwendiger Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten, insbesondere bei Berufungsbaumaßnahmen, Umbaumaßnahmen für die Inbetriebnahme von Großgeräten und von Drittmittelprojekten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Finanzielle Mehraufwendungen werden für zukünftige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren anfallen. Weiterhin werden sich Ausführungszeiträume verlängern und es müssen Rotations- bzw. Interimsflächen im Labor- und Bürobereich bereitgestellt werden, um die Durchführung von Forschung und Lehre sicherzustellen.

Die aktualisierte Bauablaufplanung sieht zunächst eine Sanierung des 23er-Gebäudebereichs in mehreren Bauabschnitten bis zum Jahr 2024 vor. Mit dem Bau der Ersatzneubauten 26.00 und dem Neubau Biowissenschaften im 26er-Gebäudebereich wurde 2016 begonnen. Die Modernisierungsmaßnahmen des 24er- und 25er-Bereichs werden voraussichtlich frühestens ab dem Jahr 2023 beginnen.

Im Sommer 2014 haben der BLB NRW und die HHU eine gemeinsame Entscheidungsvorlage für das MIWF (nun MKW) erarbeitet, in der die Sanierungsabschnitte im 23er- und 26er- Gebäudebereich weiter konkretisiert wurden. Basierend auf den strategischen Zielen der HHU wird die Entwicklung der baulichen und technischen Infrastruktur den Anforderungen aus dem Hochschulentwicklungsplan (HEP 20.21) der HHU sowie den Instandsetzungsnotwendigkeiten des Eigentümers BLB NRW laufend angepasst.

10.3 Abgeschlossene Maßnahmen

PCB-bedingte Interimsunterbringungen

Die im Jahr 2011 bekannt gewordene PCB-Problematik in fünf Gebäuden wurde durch die HHU, den BLB NRW sowie von der HHU beauftragte externe Projektsteuerer und technische sowie arbeitsmedizinische Gutachter strukturiert abgewickelt. In diesem Zusammenhang sind der HHU Mehrkosten entstanden, die sich negativ auf das Ergebnis als auch die Liquidität ausgewirkt haben. In 2017 entstanden der HHU Mehrkosten in Höhe von rd. 65 TEUR.

Instandsetzung Campusbuchhandlung (Gebäude 21.05)

Nach dem Auszug der Buchhandlung Stern-Verlag wurde mit der Lehmanns Media GmbH ein neuer Mieter für das Gebäude 21.05 zur Wiedereröffnung einer Campusbuchhandlung gefunden. Der Nutzungsvertrag mit Lehmanns Media GmbH wurde im Februar 2017 seitens der Hochschulleitung geschlossen. Aus bautechnischer Sicht erfolgten Instandsetzungsarbeiten an Dach und Fach sowie im Inneren des Gebäudes. Bezüglich der Haustechnik wurde die veraltete Elektroinstallation und Heizungstechnik zurückgebaut und durch Einbauten gemäß Stand der Technik ersetzt. Der Innenausbau mit neuem Bodenbelag, Verkaufsflächenbeleuchtung und Mobiliar, welches in Teilen aus dem Bestand übernommen wurde, wurde mieterseits getragen.

- Fläche: 260 m²
- Kosten: 130.000 €; Finanzierung HHU: 100%
- Status: Fertiggestellt, Restarbeiten Januar 2018

Gebäudeleittechnik

Mit dem bisherigen Ausbau der Zentralen Leittechnik an der HHU sind erfolgreich Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt worden. Hierzu gehört die Gebäudeleittechnik (GLT), mit welcher die Einführung von bedarfsorientierten Anlagenbetrieben und die stetige Überwachung des sachgerechten Zustands der Anlagen möglich ist, die Ausstattung der Verbrauchsschwerpunkte mit Zählern und moderner Regelungstechnik sowie die Steigerung der Energieeffizienz elektrischer Antriebe durch die Nachrüstung mit Frequenzumrichtern. Die Maßnahme wurde im Jahr 2017 abgeschlossen.

10.4 Aktuelle Maßnahmen

Ersatzneubau 26.00

Bei dem Ersatzneubau 26.00 handelt es sich um zwei sechsgeschossige Gebäudekomplexe mit einer Nutzfläche von 15.000 m², bestehend aus Laboren, Seminarräumen, Praktikumsräumen, Büros, Hörsälen und Kommunikationszonen. Hinzu kommt das eingeschossige zentrale Chemikalienlager (ZCL) im Bereich des Anlieferhofes auf Ebene U2 sowie die Technikzentrale TZ 2 im südlichen Campusbereich. Die Finanzierung der Projektkosten in Höhe von 100 Mio. € erfolgt über das Hochschulmodernisierungsprogramm (HMoP) des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung der HHU (4%). In den Gebäuden werden 16 von 24 Arbeitsgruppen der wissenschaftlichen Einrichtung Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät untergebracht. Neue Gebäudetechniken, klare Gliederung und Verortung der Arbeitsgruppen sowie kurze Wege werden die Situation für Forschung und Lehre verbessern. Im Dezember 2015 wurde der Auftrag für die Bauausführung vom BLB NRW an einen Generalunternehmer erteilt. Die Übergabe der Gebäude vom BLB NRW an die HHU ist derzeit für 2019 geplant.

- Fläche: 15.000 m² Nutzfläche mit 70% Laboranteil
- Kosten: TEUR 100.000; Finanzierung: Land: 56%, BLB: 40%, HHU: 4%
- Status: Baubeginn in 2016; geplante Fertigstellung/Übergabe an die HHU: 2019

Neubau Biowissenschaften

Der Neubau Biowissenschaften schließt sich im südlichen Bereich unmittelbar an den Ersatzneubau 26.00 an. In dem fünfgeschossigen Gebäude mit einer Nutzfläche von 5.000 m² werden 6 von 24 Arbeitsgruppen der wissenschaftlichen Einrichtung Biologie und der Chemie (AGs der Biochemie) untergebracht. Die Finanzierung über die Mietliste des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung der HHU (6%). Durch die räumliche Nähe und Anbindung an den Ersatzneubau 26.00 entsteht ein innovativer, technisch moderner und klar strukturierter Gebäudekomplex für die WE Biologie, der ebenfalls zu einer Verbesserung für Forschung und Lehre führen wird. Im Dezember 2015 wurde der Auftrag für die Bauausführung vom BLB NRW an einen Generalunternehmer erteilt. Die Übergabe des Gebäudes vom BLB NRW an die HHU ist derzeit für 2019 geplant.

- Fläche: 5.000 m² Nutzfläche mit 70% Laboranteil
- Kosten: TEUR 34.000; Finanzierung: Land: 94%, HHU: 6%
- Status: Baubeginn in 2016; geplante Fertigstellung/Übergabe an die HHU: 2019

Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL)

Der HHU ist es gelungen einen Forschungsneubau nach Art. 91b Grundgesetz, das Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL) einzuwerben. Der Forschungsneubau wird gemeinsam durch die HHU und das UKD realisiert. Das ZSL beherbergt künftig das Exzellenzcluster CEPLAS in Kombination mit dem Biomedizinischen Forschungszentrum (BMFZ) und geht im Bereich der synthetisch-biologischen Ansätze jedoch weit über dessen Fünfjahresperspektive hinaus. Das ZSL definiert langfristig durch die Vereinigung von „grüner“ und „weißer“ Biotechnologie die strategische Schwerpunktbildung im Bereich der Lebenswissenschaften der HHU. Das Gebäude wird in exponierter Lage in der geographischen Mitte des Campus der HHU errichtet.

- Fläche: 4.000 m² Nutzfläche mit 55% Laboranteil
- Kosten (Bau): TEUR 33.800 (Förderzeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2018)

- Finanzierung: Bund, HHU, Land, Medizin
- Status: in Bauausführung; geplante Fertigstellung/Inbetriebnahme: 2018

Erweiterung Oeconomicum (Gebäude 24.31)

Die Schwarz-Schütte-Förderstiftung gGmbH (SSFS) hat im Sommer 2015 entschieden, ihr finanzielles Engagement zu Gunsten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät auszuweiten, indem sie in eigener Regie und auf eigene Kosten auf dem Grundstück der HHU das bestehende Oeconomicum (Gebäude 24.31) erweitern wird. Die Erweiterung lehnt sich konzeptionell an das bestehende Gebäude an. Die bestehenden 100 Arbeitsplätze werden um 106 Arbeitsplätze erweitert.

- Fläche: 1.100m² Nutzfläche Büros
- Finanzierung: Erweiterung (ohne Erschließung): 100% durch die SSFS;
Erschließung: TEUR 370 durch HHU
- Status: in Bauausführung; geplante Fertigstellung: 2018

PCB-Kernsanierung Gebäude 23.21

(1. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Mit der im Januar 2018 genehmigten HU-Bau durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft beträgt das Investitionsvolumen des BLB NRW für den 1. Bauabschnitt der Brandschutz- und Schadstoffsanierung und Modernisierung 52,1 Mio. EUR. Im Sommer 2018 wird die zurzeit laufende Schadstoffsanierung abgeschlossen sein. Die Bauausführung für die nachfolgende Kernsanierung wird voraussichtlich bis Ende 2020 andauern.

- Fläche: 9.572 m² Büro- und Lehrraumfläche
- Kosten: TEUR 52.126; Finanzierung: Land: 60%, BLB: 40%
- Status: Schadstoffsanierung bis Mitte 2018/Ausführungsplanung; geplante Fertigstellung bis 2020

PCB-Kernsanierung der Gebäude 23.11/12

(2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Der 2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst die Kernsanierung der Gebäude 23.11 und 23.12. In den sanierten Gebäuden werden die Wissenschaftliche Einrichtung Psychologie und Teile der Philosophischen Fakultät und der Hochschulverwaltung dauerhaft eine Unterbringung finden. Eine Finanzierung dieser Baumaßnahme erfolgt über das Hochschulbaukonsolidierungsprogramm (HKOP) des Landes NRW.

- Fläche: 7.330m² Labor-, Praktikums-, Bibliotheks- und Büroflächen
- Kosten: Baukosten TEUR 38.170; Finanzierung: HKOP (Land: 49,2%, HHU: 10,8%, BLB: 40%)
- Status: Nutzersollvereinbarung zwischen BLB und HHU; geplante Fertigstellung: 2021

Ersatzneubau/Kernsanierung für die WE Chemie

(3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Der 3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst den Ersatzneubau bzw. die Kernsanierung der Gebäude 26.02/03/12/13 für die Wissenschaftliche Einrichtung Chemie. Die HHU beteiligt sich mit der Maßnahme als Pilotprojekt an dem Flächenbereitstellungsprozess des Landes Nordrhein Westfalen. Als Ergänzung zu der bestehenden Bau- und Mietliste des Landes wird die Einführung einer Planungsliste vorgesehen. Der Prozess sieht die Aufnahme des Projekts WE Chemie auf die Planungsliste des Finanzministeriums im Frühjahr 2019 vor. Die technische Machbarkeit inklusive Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer Kernsanierung oder Neubaus wird durch den BLB NRW durchgeführt und ist bis Ende 2018 fertigzustellen.

- Fläche: 13.500 m² Nutzfläche mit hohem Laboranteil
- Kosten: TEUR 125.000; Finanzierung: noch nicht gesichert
- Status: Nutzerbedarfsermittlung in 2018 geplant

Vorbehaltlich der noch zu sichernden Finanzierung der Gesamtmaßnahme durch das Land NRW soll die Fertigstellung im Jahr 2025 erfolgen.

Plant Environmental Adaptation Center (PEAC)

Der Forschungsneubau PEAC wird die Infrastruktur für eine hochinstallierte Pflanzenforschung in Phytotronen und Gewächshausforschungsflächen sowie Räumlichkeiten für zwei experimentell arbeitende Nachwuchsgruppen beherbergen. Der Neubau soll auf dem Campus der HHU in unmittelbarer Nähe zu den Institutsgebäuden der Biologie, gegenüber des Botanischen Gartens und in guter Erreichbarkeit zum Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL) auf dem Campus der HHU errichtet werden. Diese Nähe ist notwendig, da ein Großteil der Forschergruppen, die die PEAC Forschung unterstützen und die Infrastruktur des Neubaus nutzen werden in den Bestandsgebäuden untergebracht sind. Derzeit wird der Vollertrag beim Wissenschaftsrat eingereicht.

- Fläche: 1.470 m² Nutzfläche
- Kosten: 20.239 TEUR Bau- und Ersteinrichtungskosten
- Status: Nutzerbedarfsermittlung

Maßnahmen im Bestand

Neben diesen Großprojekten ist für die Arbeitsfähigkeit der HHU ferner die Realisierung vieler kleiner Baumaßnahmen im Bestand erforderlich, durch Defizite im Gebäudebestand – unzureichender baulicher Brandschutz und Belastung der Trockenbauwände mit astbesthaltigen Spachtelmassen – jedoch sehr schwierig. Dies gilt insbesondere für weite Flächen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und stellt nicht zuletzt bei Berufungen häufig ein großes Problem dar. Innerhalb des Dezernats Gebäudemanagement und des BLB NRW werden hierdurch personelle Ressourcen gebunden, die Ausführungszeiten verlängern sich und die Maßnahmen verteuern sich.

Berufungsbaumaßnahmen

In den kommenden Jahren werden sich die größeren Berufungsbaumaßnahmen, bedingt durch die Interimsunterbringungen der Philosophischen Fakultät, weiterhin auf die Gebäudebereiche 25.00 und 26.00 konzentrieren. Die dortigen Baumaßnahmen werden durch die o.g. Defizite im Gebäudebestand langfristig vorzubereiten sein und die langfristige Bereitstellung von Interimsflächen für die betroffenen Nutzer/innen erforderlich machen, da die Umbauten nicht im laufenden Betrieb stattfinden können.

Großgeräte

Jährlich werden für rund zehn hochwertige Forschungsgeräte im Rahmen des Großgeräteverfahrens die baulich-technischen Aufstellungs- und Anschlussvoraussetzungen im Bestand geprüft und mit Kostenschätzungen bewertet. Nach einem hochschulinternen Auswahlverfahren und den jeweiligen Förderungsbescheiden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Land NRW werden für durchschnittlich fünf Forschungsgeräte jährlich die jeweils erforderlichen bautechnischen Rahmenbedingungen für die wissenschaftliche Nutzung aus Finanzmitteln der Universität geschaffen.

Liegenschaftsenergiekonzept

Die umfangreichen Baumaßnahmen auf dem Campus bewirken eine Veränderung der Energieversorgungsstruktur der HHU. Zur nachhaltigen Planung aller Projekte wurde ein übergreifendes Liegenschaftsenergiekonzept (LEK) für den Campus erarbeitet. Als Ergebnis des LEK wurden die Kälteversorgung und Elektroversorgung durch die Errichtung bzw. Modernisierung der beiden Technikzentralen (TZ1 und TZ2) bereits verbessert. Erkenntnisse des LEKs fließen in alle Neubau- und Kernsanierungsprojekte zur Herstellung eines betriebswirtschaftlichen Standards für die Energieversorgung, -verteilung und -nutzung ein.

Energieanlagen, technologische Anpassungen

Parallel zur Realisierung der oben genannten Maßnahmen an der HHU haben sich die rechtlichen Vorgaben im Bereich Energieeffizienz weiter verschärft. Auf Grundlage der zum Mai 2014

novellierten Energieeinsparverordnung (EnEV), dem im Januar 2013 in Kraft getretenen Klimaschutzgesetz NRW sowie der anstehenden Novellierung des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) ist die HHU gehalten weiterhin Energieeffizienzmaßnahmen zu ergreifen, um den politischen Zielen gerecht zu werden. Daher sollen ab 2018 die Maßnahmen zur rationellen Energienutzung an der HHU fortgesetzt werden. Zur Optimierung der Betriebstechnischen Anlagen werden der nachhaltige Aufbau eines Energiemanagements als Grundlage für einen bedarfsorientierten Betrieb von technischen Anlagen sowie die Optimierung der Hydraulik in Wärme- und Kältenetzen sowie Luftverteilungen erfolgen. Die von der HHU geplanten Maßnahmen haben ein Investitionsvolumen von 2,7 Mio. €. Die Durchführung erfolgt ab 2018.

Erneuerung der Schließanlage

Um auf die zunehmende Anzahl an Schlüsselverlusten sowie die Erweiterung des Türbestandes in den Neubauten reagieren zu können, ist die Anschaffung einer neuen Schließanlage erforderlich, da die vorhandene mechanische Schließanlage nicht mehr erweitert werden kann. Auf Grundlage einer intensiven Kosten-Nutzen-Betrachtung wurde die Anschaffung einer elektronischen Schließanlage beschlossen. Die elektronische Schließanlage wird in alle Neubauten und Kernsanierungen vollumfänglich eingesetzt. Für die Bestandsgebäude wird die elektronische Schließanlage als Ergänzung zur mechanischen Schließanlage eingesetzt. Das Gebäude ZSL wird im 1. Quartal 2018 als erstes Gebäude auf dem Campus der HHU mit dieser Schließung ausgestattet.

Parkdeck P1

Nach einer Mitteilung des Eigentümers, des Bau- und Liegenschaftsbetriebs des Landes (BLB NRW), über den Zustand des Gebäudes hat die Hochschulleitung im Frühjahr 2017 kurzfristig entschieden, das Parkdeck P1 zu schließen. Die erforderliche statische Standsicherheit war bereits seit einiger Zeit rechnerisch nicht mehr nachweisbar. Bis Januar 2018 wird das obere Deck des Parkdecks abgebrochen, um eine Nutzung der ebenerdigen Stellplätze wieder anbieten zu können. Auf einem Teil der Fläche des bisher gesperrten Parkdecks P1 werden damit rund 400

Stellplätze geschaffen. Der BLB NRW arbeitet bereits an dem Wiederaufbau des Parkhauses mit der vollständigen Stellplatzkapazität. Diese wird voraussichtlich im Jahr 2021 wiederhergestellt sein.

10.5 Risiken

Baurisiken

Die Risiken aus der Realisierung der laufenden und/oder geplanten Bauvorhaben betreffen im Wesentlichen mögliche Kostensteigerungen (z.B. infolge von Baugrundrisiken, Entwicklung Baupreisindex sowie den Risiken beim Bau im Bestand, zeitliche Verzögerungen hinsichtlich der Fertigstellung, Sicherstellung der Finanzierung (z.B. Beteiligung des BLB an Modernisierungen der HHU) sowie die vollumfängliche Umsetzung für Forschung und Lehre erforderlichen Qualitäten. Entscheidend für die Minimierung von Risiken und die nachhaltig erfolgreiche Abwicklung der Bauprojekte ist die Qualität der Planung und Bauausführung des Eigentümers BLB NRW sowie die qualifizierte Begleitung der Maßnahmen durch die Abteilung D6.1 (Planen und Bauen) im Dezernat Gebäudemanagement.

Gebäudebewirtschaftung

Ein finanzielles Risiko besteht im Bereich der Bewirtschaftungsausgaben. Die vom Land zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel reichen nicht aus, um die anfallenden Bewirtschaftungskosten zu decken. Hieraus ergeben sich negative Auswirkungen auf das Ergebnis und die Liquidität der HHU.

1. Forderungen aus Lieferungen und Le			
2. Forderungen gegen verbundene Ur			
3. sonstige Vermögensgegenstände			
Summe Umlaufvermögen			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
SUMME AKTIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
II. Kapitalrücklagen			
III. Gewinn-/Verlust			
IV. Konzerngewinn			
V. Anteile andere			
Summe Eigenkapital			
B. Rückstellungen			
1. Rückstellu			
2. Steuerrü			
3. sonstig			
Summe Rückstellungen			
C. Verbindlichkeiten			
1. Ver			
4 Gesamtleistung		8.415.272	
5 Aufwand für RHB und Waren		1.561.254	
6 Aufwand für bezogene Leistungen		0	
7 Materialaufwand		9.976.526	5
8 Rohhertrag			
9 Personalaufwand		3.942.715	11
10 Sonstige betr. Aufwendungen		514.323	
11 Sonstige betr. Erträge		038	111
12 EBITDA			438
13 AfA Goodwill		1.459.	
14 AfA AV		54.361	
15 EBIT		1.173.934	
16 Zinsaufwendungen Bank		2.708	
17 Zinsaufwendungen Sonstige		80.167	
18 Zinserträge			0
19 Aufwendungen aus EAV/Dividenden			45.32
20 Erträge aus EAV/Dividenden		1.091.058	-4.853
21 EBT		0	0
22 Steuern vom Einkommen		38.703	
23 Jahresüberschuss		2.857	32.079
24		0	210

Anhang

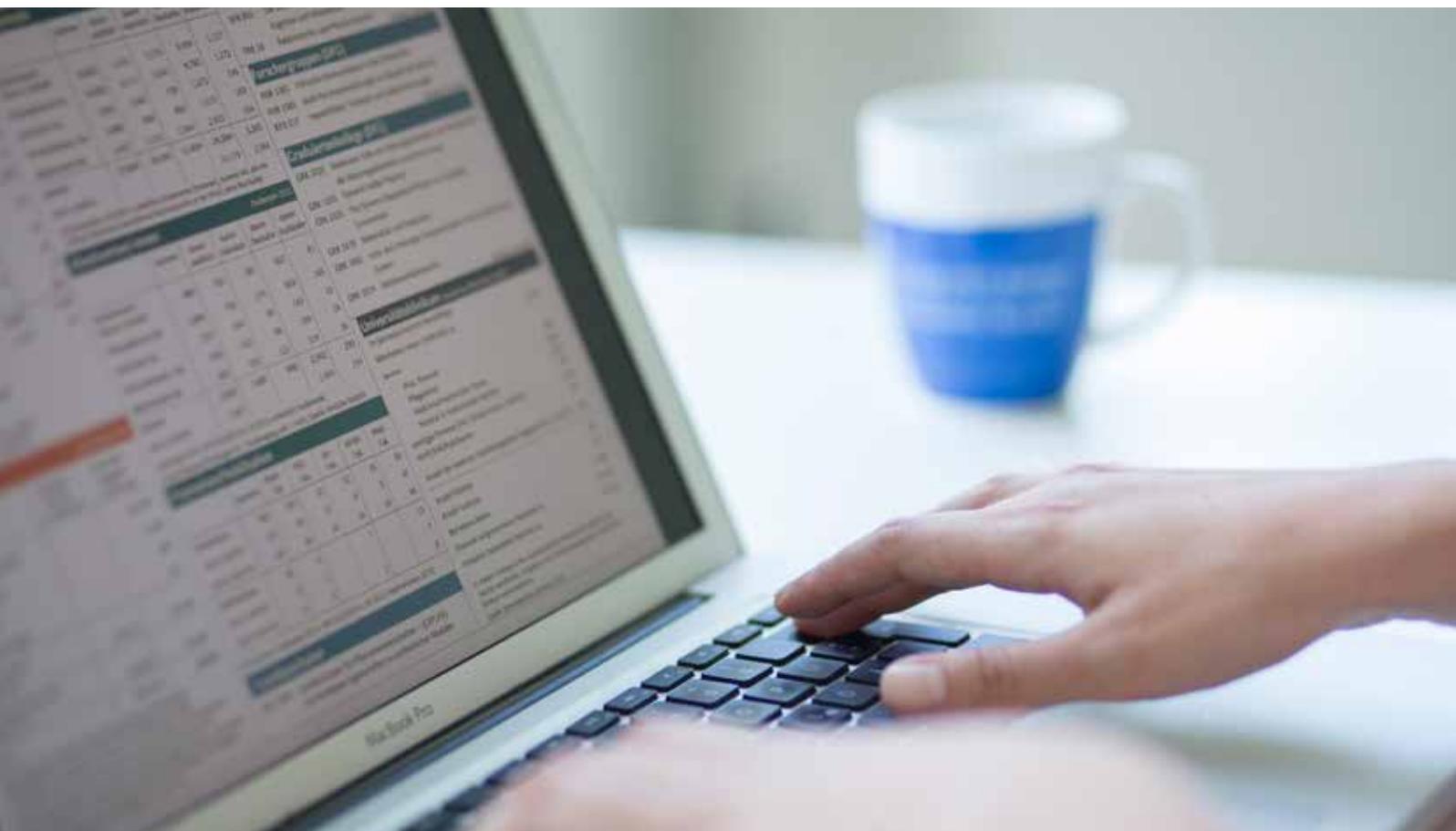
Bilanz
Ergebnisrechnung

Bilanz

	31.12.2017		Vorjahr		31.12.2017	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR		
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.062.897,62		1.281.804,01		56.564.902,75
II. Sachanlagen						7.413.188,91
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.543.155,89		19.715.687,89			5.219.694,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.414.483,43		34.280.859,47			69.197.785,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.316.926,51		14.707.383,01			
4. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	735.120,19	66.009.686,02	914.208,65	69.618.139,02		
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	120.762,55		170.762,55			
2. Beteiligungen	94.456,58		94.456,58			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.906.268,36		6.876.440,53			
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 4.969.493,36 (VJ: EUR 4.869.768,58)						
4. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	6.126.487,49	5.000,00	7.146.659,66		
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		73.199.071,13		78.046.602,69		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	482.755,34	856.571,26	561.318,06	739.913,69		
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.871.560,24		2.885.256,54			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.872,95		0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	317.620,49	2.677.809,02	321.564,72	3.768.139,32		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks - davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 246.822,98 (VJ: EUR 272.405,65)		186.776.181,59		180.185.146,69		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		190.310.561,87		184.693.199,70		
		51.368.742,15		18.104.479,50		
		314.878.375,15		280.844.281,89		
A. Eigenkapital						
I. Neitoposition						
II. Gewinnrücklagen						
Allgemeine Rücklage						
III. Bilanzgewinn						
B. Sonderposten						
1. Sonderposten aus Schenkungen, Spenden, Erbschaften						
2. Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen						
3. Sonderposten aus Investitionszuschüssen						
C. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen						
2. Sonstige Rückstellungen						
D. Verbindlichkeiten						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen / Leistungen						
2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen						
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
4. Sonstige Verbindlichkeiten						
- davon aus Steuern: EUR 89.424,77 (VJ: EUR 424.051,73)						
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 73.575,21 (VJ: EUR 187.522,99)						
E. Rechnungsabgrenzungsposten						

Ergebnisrechnung

	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus der Hochschultätigkeit				
a) Erträge aus Zuschüssen des Landes	142.782.919,63		138.012.849,70	
b) Erträge aus sonstigen Zuwendungen/Zuweisungen des Landes/der öffentlichen Hand sowie anderer Geldgeber	86.030.020,94		80.970.186,84	
d) Erträge aus durchlaufenden Posten von Zuschüssen, Zuweisungen und Investitionszuschüssen	159.286.705,00	388.099.645,57	137.680.800,00	356.663.836,54
2. Entgelte, Gebühren und Sanktionen		1.392.683,62		1.020.726,89
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes		116.657,57		-328.862,95
4. Sonstige Erträge		17.211.231,28		17.320.421,88
5. Materialaufwand				
a) Aufwand für Schrifttum, Lehr- und Lernmittel, Materialien und bezogene Waren	5.175.988,65		5.129.226,62	
b) Aufwand für Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	52.933.443,87		53.713.561,38	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.978.734,13	73.088.166,65	14.801.538,47	73.644.326,47
6. Personalaufwand				
a) Vergütungen und Bezüge	114.454.078,55		111.306.229,88	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 5.140.068,06 (VJ: EUR 4.891.673,83)	22.355.780,02	136.809.858,57	21.338.530,62	132.644.760,50
7. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.120.614,92		12.485.298,51
8. Sonstiger betrieblicher Aufwand				
a) Aufwendungen aus durchlaufenden Posten von Zuschüssen, Zuweisungen und Investitionszuschüssen	159.286.705,00		137.680.800,00	
b) Gebühren und Beiträge	777.574,06		788.216,94	
c) Fuhrpark	53.965,82		47.133,03	
d) Bürobedarf	1.647.671,57		1.659.000,54	
e) Reisekosten, Personalnebenkosten	3.734.642,22		3.594.652,22	
f) Übrige	11.983.100,91	177.483.659,58	12.484.861,56	156.254.664,29
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00		25.252,50
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		107.938,18		34.369,30
11. Zinsen und ähnliche Erträge		280.520,42		1.103.374,37
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		50.000,00		32.208,60
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		310.906,60		187.165,37
14. Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit		5.345.470,32		590.694,79
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		82.749,19		322.166,93
16. Sonstige Steuern		43.026,99		12.618,13
17. Erträge aus Stiftungen	221.715,93		183.839,11	
18. Aufwendungen aus Stiftungen	108.163,34		107.092,70	
19. Aufwendungen aus der Zuführung zum den Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen	113.552,59		76.746,41	
20. Treuhandergebnis		0,00		0,00
21. Jahresüberschuss		5.219.694,14		255.909,73
22. Gewinnvortrag aus den Vorjahren		255.909,73		6.383.917,78
23. Einstellungen in die Gewinnrücklage		-255.909,73		-6.383.917,78
24. Bilanzgewinn		5.219.694,14		255.909,73



Statistischer Anhang

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Studierende</u>	
Studierende als Personen	II
Studierende als Fachfälle	III
Zeitreihe Personen	IV
Zeitreihe Fachfälle	V
Grafik Zeitreihe Personen	VI
Studienanfänger als Personen	VII
Studienanfänger als Fachfälle	VIII
Studienanfänger Zeitreihe	IX
 <u>Prüfungen</u>	
Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XI
Studienabschlüsse (Personen)	XII
Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XIII
Grafik Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XIV
 <u>Personal</u>	
Personal aus Haushaltsmitteln	XVI
Personal aus Dritt- und Sondermitteln	XVII
Übersicht Berufungen	XXVIII
 <u>Finanzen</u>	
Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben	XX
Entwicklung der Drittmittelausgaben je Einrichtung	XXI
 <u>Abgeschlossene Forschungsvorhaben</u>	
Abgeschlossene Forschungsvorhaben	XXIII
 <u>Patente und Gründungen</u>	
Erfindungsmeldungen	XXVIII
Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente	XXVIII
Verwertung von HHU-Erfindungen	XXIX
Ausgründungen	XXX

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der HHU unter der Rubrik „Statistiken“:

<http://www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehend/die-universitaet-in-zahlen-und-fakten.html>



Studierende

	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Promotion	Sonstige*	Gesamt
Studienfach									
Allgemeine Sprachwissenschaft							26		26
Anglistik und Amerikanistik		1.232			117		46	5	1.400
Computerlinguistik	225								225
Erziehungswissenschaft							4		4
European Studies					26				26
Germanistik		1.230			305		86	70	1.691
Geschichte		1.527			150		77	3	1.757
Griechisch							2		2
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	187				43				230
Informationswissenschaft							8		8
Italienisch					18				18
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur					3		1		4
Jüdische Studien		192			4		6		202
Kommunikations- und Medienwissenschaft							10		10
Kunstgeschichte		340			165		58	3	566
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					68				68
Latein							2		2
Linguistik	321				63			2	386
Literaturübersetzen					129			3	132
Medien- und Kulturwissenschaft	394						27	2	423
Medienkulturanalyse					165				165
Medienwissenschaft							1		1
Modernes Japan		413			44		20	15	492
Philosophie		467			56		34	3	560
Politikwissenschaft							14	1	15
Politische Kommunikation					105			1	106
Romanistik		580			70		12	36	698
Sozialwissenschaften	777				92		1	19	889
Soziologie							15		15
Philosophische Fakultät	1.904	5.981			1.623		450	163	10.121
Rechtswissenschaft						1.766	208	20	1.994
Juristische Fakultät						1.766	208	20	1.994
Betriebswirtschaftslehre	709				393		59	17	1.178
Finanz- und Versicherungsmathematik	32								32
Volkswirtschaftslehre	770				151		26	8	955
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.511				544		85	25	2.165
Biochemie	233				67		28	1	329
Biologie	1.478				331		397	10	2.216
Chemie	1.120				152		182	4	1.458
Geographie							2		2
Informatik	4.875				157		56	3	5.091
Mathematik und Anwendungsgebiete	2.679				77		29		2.785
Medizinische Physik	254				87		1		342
Pharmazie						820	103	6	929
Physik	2.490				95		87	3	2.675
Psychologie	553		23		380		68	2	1.026
Wirtschaftschemie	272				92				364
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	13.954		23		1.438	820	953	29	17.217
Medizin						2.936	345	22	3.303
Public Health				10			12		22
Toxikologie					42				42
Translation Neuroscience					29				29
Zahnmedizin						351	56		407
Medizinische Fakultät				10	71	3.287	413	22	3.803
Personen GESAMT	17.369	5.981	23	10	3.676	5.873	2.109	259	35.300
Frauenanteil (in %)	52,7	65,8	60,9	60,0	62,4	64,8	53,8	70,7	58,1
Anteil ausländischer Studierender (in %)	8,6	8,7	13,0		12,3	14,1	15,4	98,9	11,0
Fachfälle**	17.744	12.213	23	10	3.901	5.886	2.185	261	42.223

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2017/2018 (Stand: 14.03.2018)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 259 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland

** Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Studienfach	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Promotion	Sonstige*	Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft							27		27
Anglistik und Amerikanistik		1.899			127		52	5	2.083
Antike Kultur		435							435
Computerlinguistik	236								236
Erziehungswissenschaft							4		4
European Studies					26				26
Germanistik		1.800			315		90	71	2.276
Geschichte		2.120			164		79	3	2.366
Griechisch							3		3
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	194				45				239
Informationswissenschaft		250					11		261
Italienisch					19				19
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur		91			3		1		95
Jüdische Studien		255			7		6		268
Kommunikations- und Medienwissenschaft		353					11		364
Kunstgeschichte		617			173		59	3	852
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					75				75
Latein							4		4
Linguistik	329	577			71			2	979
Literaturübersetzen					135			3	138
Medien- und Kulturwissenschaft	396						27	2	425
Medienkulturanalyse					186				186
Medienwissenschaft							2		2
Modernes Japan		728			46		20	16	810
Musikwissenschaft		191							191
Philosophie		1.349			67		36	3	1.455
Politikwissenschaft		324					15	1	340
Politische Kommunikation					111			1	112
Romanistik		957			74		14	36	1.081
Sozialwissenschaften	781				95		1	19	896
Soziologie		267					17		284
Sport							1		1
Philosophische Fakultät	1.936	12.213			1.739		480	165	16.533
Rechtswissenschaft						1.773	210	20	2.003
Juristische Fakultät						1.773	210	20	2.003
Betriebswirtschaftslehre	713				397		59	17	1.186
Finanz- und Versicherungsmathematik	38								38
Volkswirtschaftslehre	773				157		26	8	964
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.524				554		85	25	2.188
Biochemie	233				73		28	1	335
Biologie	1.486				368		402	10	2.266
Chemie	1.139				158		183	4	1.484
Geographie							2		2
Informatik	5.036				167		65	3	5.271
Mathematik und Anwendungsgebiete	2.757				88		32		2.877
Medizinische Physik	258				94		1		353
Pharmazie						823	103	6	932
Physik	2.549				109		88	3	2.749
Psychologie	553		23		383		70	2	1.031
Wirtschaftschemie	273				94				367
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	14.284		23		1.534	823	974	29	17.667
Medizin						2.939	364	22	3.325
Public Health				10			12		22
Toxikologie					42				42
Translation Neuroscience					32				32
Zahnmedizin						351	60		411
Medizinische Fakultät				10	74	3.290	436	22	3.832
Fachfälle GESAMT	17.744	12.213	23	10	3.901	5.886	2.185	261	42.223
Frauenanteil (in %)	52,2	65,8	60,9	60,0	61,6	64,8	53,5	70,9	58,9
Anteil ausländischer Studierender (in %)	8,6	8,8	13,0		12,1	14,1	15,3	98,9	10,6
Personen**	17.369	5.981	23	10	3.676	5.873	2.109	259	35.300

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2017/2018 (Stand: 14.03.2018)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 261 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland

** Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

	WS 2012/2013	WS 2013/2014	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017	WS 2017/2018
Studienfach						
Allgemeine Sprachwissenschaft	27	25	26	23	22	26
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)	852	1.096	1.164	1.204	1.174	1.400
Computerlinguistik						225
Erziehungswissenschaft	6	6	4	4	5	4
European Studies	32	31	28	19	27	26
Germanistik	1.607	1.692	1.790	1.687	1.953	1.691
Geschichte	1.231	1.873	1.981	1.984	1.787	1.757
Griechisch	2	2	2	2	2	2
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	382	380	387	393	301	230
Informationswissenschaft	9	9	9	8	9	8
Italienisch	3	15	21	18	18	18
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	4	5	3	2	2	4
Jüdische Studien	242	233	230	223	210	202
Kommunikations- und Medienwissenschaft	16	19	17	12	10	10
Kunstgeschichte	531	559	576	603	604	566
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					33	68
Latein	4	2	2	2	2	2
Linguistik	314	401	413	425	403	386
Literaturübersetzen	90	86	91	85	111	132
Medien- und Kulturwissenschaft	419	455	442	438	412	423
Medienkulturanalyse	142	156	152	160	158	165
Medienwissenschaft	2	2	2	2	1	1
Modernes Japan	448	428	443	457	486	492
Musikwissenschaft	1					
Philosophie	674	666	656	612	587	560
Politikwissenschaft	21	24	27	27	21	15
Politische Kommunikation	69	79	87	102	103	106
Romanistik	1.089	1.046	983	944	793	698
Sozialwissenschaften	722	822	847	842	835	889
Soziologie	17	21	19	19	15	15
The Americas - Las Américas - Les Amériques	15	12	8	4	1	
Philosophische Fakultät	8.971	10.145	10.410	10.301	10.085	10.121
Rechtswissenschaft	1.697	1.819	1.828	1.862	1.971	1.994
Juristische Fakultät	1.697	1.819	1.828	1.862	1.971	1.994
Betriebswirtschaftslehre	1.045	1.073	1.004	1.046	1.113	1.178
Finanz- und Versicherungsmathematik						32
Volkswirtschaftslehre	286	634	659	837	913	955
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.331	1.707	1.663	1.883	2.026	2.165
Biochemie	282	304	307	325	330	329
Biologie	1.782	1.940	1.982	1.997	2.203	2.216
Chemie	760	749	673	677	1.033	1.458
Geographie	6	5	4	2	2	2
Informatik	1.383	2.303	3.126	3.892	4.574	5.091
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.044	1.747	2.453	2.651	2.730	2.785
Medizinische Physik	185	236	252	294	318	342
Pharmazie	745	795	825	863	874	929
Physik	816	1.424	2.084	2.496	2.589	2.675
Psychologie	843	821	811	849	958	1.026
Wirtschaftschemie	348	350	346	349	349	364
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	8.194	10.674	12.863	14.395	15.960	17.217
Medizin	2.899	3.015	3.105	3.174	3.188	3.303
Public Health	18	15	14	17	21	22
Toxikologie	42	42	44	45	44	42
Translation Neuroscience					18	29
Zahnmedizin	372	389	384	391	385	407
Medizinische Fakultät	3.331	3.461	3.547	3.627	3.656	3.803
Hochschule	23.524	27.806	30.311	32.068	33.698	35.300
Keine Zuordnung (nicht an der HHU)	11	2	2	1		
Personen GESAMT	23.535	27.808	30.313	32.069	33.698	35.300
Frauenanteil (in %)	59,0	58,7	58,8	58,6	58,4	58,1
Anteil ausländischer Studierender (in %)	12,7	11,7	11,4	11,0	10,8	11,0
Fachfälle	29.719	34.684	37.455	39.102	40.831	42.223

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2018)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

	WS 2012/2013	WS 2013/2014	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017	WS 2017/2018
Studienfach						
Allgemeine Sprachwissenschaft	38	28	29	23	23	27
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)	1.846	1.861	1.898	1.998	2.022	2.083
Antike Kultur	245	374	432	443	446	435
Computerlinguistik						236
Erziehungswissenschaft	10	10	7	4	5	4
European Studies	32	31	28	19	27	26
Germanistik	2.755	2.678	2.694	2.449	2.629	2.276
Geschichte	1.908	2.588	2.670	2.584	2.461	2.366
Griechisch	3	3	3	3	3	3
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	398	395	402	410	313	239
Informationswissenschaft	247	442	518	560	365	261
Italienisch	3	15	21	19	18	19
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	79	91	97	99	99	95
Jüdische Studien	301	297	294	279	274	268
Kommunikations- und Medienwissenschaft	248	269	308	316	340	364
Kunstgeschichte	660	687	715	741	752	852
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					39	75
Latein	6	4	4	4	4	4
Linguistik	544	922	957	972	966	979
Literaturübersetzen	93	90	99	94	116	138
Medien- und Kulturwissenschaft	423	458	443	439	414	425
Medienkulturanalyse	153	167	165	180	176	186
Medienwissenschaft	4	4	3	3	2	2
Modernes Japan	622	686	769	773	825	810
Musikwissenschaft	231	182	139	109	149	191
Philosophie	1.175	1.494	1.516	1.455	1.495	1.455
Politikwissenschaft	277	288	316	331	352	340
Politische Kommunikation	69	81	94	103	111	112
Romanistik	1.471	1.472	1.420	1.385	1.176	1.081
Sozialwissenschaften	731	831	858	852	846	896
Soziologie	238	245	263	272	287	284
Sport	1	1	1	1	1	1
The Americas - Las Américas - Les Amériques	15	12	8	4	1	
Philosophische Fakultät	14.826	16.706	17.171	16.924	16.737	16.533
Rechtswissenschaft	1.703	1.829	1.835	1.867	1.977	2.003
Juristische Fakultät	1.703	1.829	1.835	1.867	1.977	2.003
Betriebswirtschaftslehre	1.054	1.088	1.014	1.053	1.127	1.186
Finanz- und Versicherungsmathematik						38
Volkswirtschaftslehre	290	643	672	850	923	964
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.344	1.731	1.686	1.903	2.050	2.188
Biochemie	287	308	312	328	333	335
Biologie	1.813	1.976	2.021	2.022	2.238	2.266
Chemie	801	774	706	704	1.065	1.484
Geographie	6	5	4	2	2	2
Informatik	1.450	2.370	3.237	4.042	4.750	5.271
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.103	1.811	2.539	2.742	2.822	2.877
Medizinische Physik	196	246	258	304	340	353
Pharmazie	745	795	825	863	874	932
Physik	866	1.476	2.141	2.559	2.664	2.749
Psychologie	854	834	820	858	963	1.031
Wirtschaftschemie	350	352	347	354	353	367
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	8.471	10.947	13.210	14.778	16.404	17.667
Medizin	2.902	3.020	3.108	3.175	3.192	3.325
Public Health	18	15	14	17	21	22
Toxikologie	42	43	45	45	44	42
Translation Neuroscience					19	32
Zahnmedizin	374	391	384	392	387	411
Medizinische Fakultät	3.336	3.469	3.551	3.629	3.663	3.832
Hochschule	29.680	34.682	37.453	39.101	40.831	42.223
Keine Zuordnung (nicht an der HHU)	39	2	2	1		
Fachfälle GESAMT	29.719	34.684	37.455	39.102	40.831	42.223
Frauenanteil (in %)	60,2	59,8	59,7	59,6	59,3	58,9
Anteil ausländischer Studierender (in %)	12,3	11,4	10,9	10,7	10,5	10,6
Personen	23.535	27.808	30.313	32.069	33.698	35.300

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2018)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

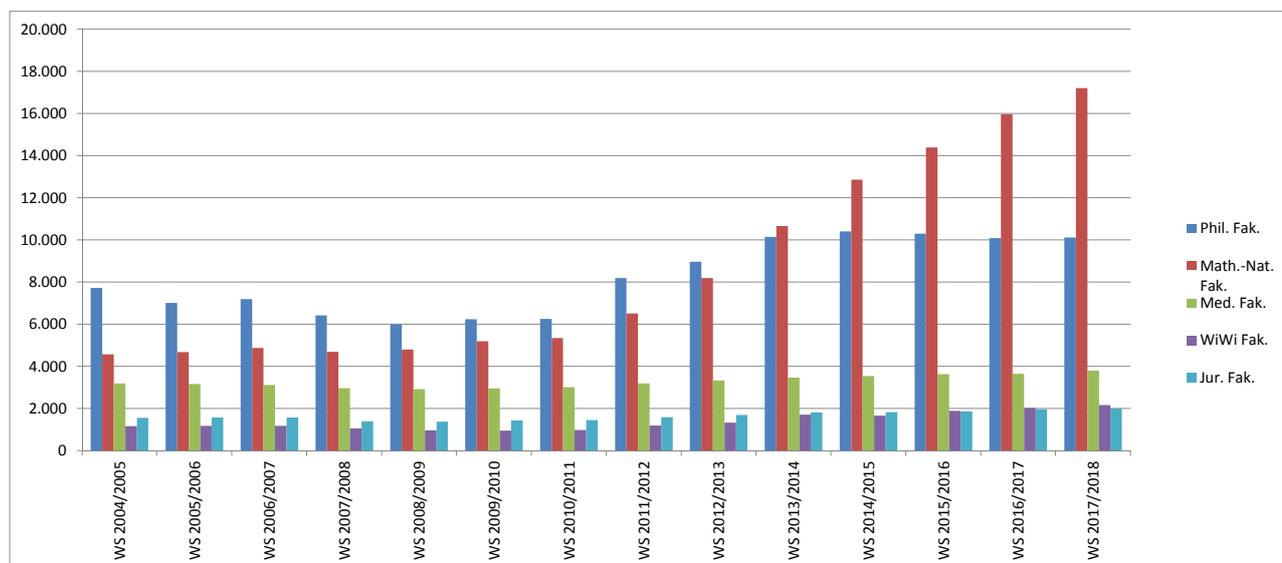
	Philosophische Fakultät	Mathematisch Naturwiss. Fakultät	Medizinische Fakultät	Wirtschaftswiss. Fakultät	Juristische Fakultät	Gesamt*
Semester						
WS 2004/2005	7.730	4.579	3.200	1.158	1.558	18.262
WS 2005/2006	7.007	4.685	3.168	1.177	1.569	17.636
WS 2006/2007	7.201	4.876	3.123	1.172	1.569	17.963
WS 2007/2008	6.425	4.688	2.971	1.049	1.387	16.534
WS 2008/2009	5.993	4.801	2.924	963	1.375	16.070
WS 2009/2010	6.239	5.199	2.957	943	1.429	16.786
WS 2010/2011	6.257	5.345	3.012	985	1.447	17.065
WS 2011/2012	8.203	6.512	3.193	1.199	1.588	20.708
WS 2012/2013	8.971	8.194	3.331	1.331	1.697	23.535
WS 2013/2014	10.145	10.674	3.461	1.707	1.819	27.808
WS 2014/2015	10.410	12.863	3.547	1.663	1.828	30.313
WS 2015/2016	10.301	14.395	3.627	1.883	1.862	32.069
WS 2016/2017	10.085	15.960	3.656	2.026	1.971	33.698
WS 2017/2018	10.121	17.217	3.803	2.165	1.994	35.300
Personen GESAMT						

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2018)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

*Summe inkl. Studierende ohne Zuordnung (nicht an der HHU)



Personen im 1. Fachsemester

Personen im 1. Hochschulsesemester

Studienfach	Personen im 1. Fachsemester				Personen im 1. Hochschulsesemester					
	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. FS Gesamt	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. HS Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft				6	6					
Anglistik und Amerikanistik	470	19		23	512	282	2		15	299
Computerlinguistik	225				225	53				53
European Studies		24			24		24			24
Germanistik	231	65		88	384	160	5		79	244
Geschichte	436	38		14	488	173			6	179
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		13			13					
Informationswissenschaft				2	2					
Italienisch		6			6		3			3
Jüdische Studien	48	1		2	51	11				11
Kommunikations- und Medienwissenschaft				2	2					
Kunstgeschichte	89	26		13	128	54	2		4	60
Kunstvermittlung und Kulturmanagement		39			39		2			2
Linguistik	83	13		4	100	51	2		3	56
Literaturübersetzen		41		5	46		2		5	7
Medien- und Kulturwissenschaft	103			6	109	76			3	79
Medienkulturanalyse		38			38		7			7
Modernes Japan	93	11		18	122	56			17	73
Philosophie	110	16		10	136	71			3	74
Politikwissenschaft				1	1				1	1
Politische Kommunikation		33		1	34				1	1
Romanistik	111	11		49	171	45			47	92
Sozialwissenschaften	232	21		22	275	166			22	188
Soziologie				1	1					
Philosophische Fakultät	2.231	415		267	2.913	1.198	49		206	1.453
Rechtswissenschaft			322	69	391			274	20	294
Juristische Fakultät			322	69	391			274	20	294
Betriebswirtschaftslehre	250	152		39	441	198	4		23	225
Finanz- und Versicherungsmathematik	32				32	23				23
Volkswirtschaftslehre	311	48		17	376	230	3		8	241
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	593	200		56	849	451	7		31	489
Biochemie	66	23		2	91	59	1		1	61
Biologie	379	108		129	616	312	3		46	361
Chemie	832	38		54	924	251			4	255
Informatik	2.237	36		13	2.286	496			9	505
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.150	21		5	1.176	223	1		1	225
Medizinische Physik	98	25			123	81				81
Pharmazie			134	46	180			94	15	109
Physik	1.097	34		29	1.160	183	6		14	203
Psychologie	188	121		16	325	127	5		6	138
Wirtschaftschemie	70	28			98	55				55
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	6.117	434	134	294	6.979	1.787	16	94	96	1.993
Medizin			410	165	575			362	40	402
Public Health				3	3					
Toxikologie		12			12					
Translation Neuroscience		12			12		2			2
Zahnmedizin			54	16	70			46	1	47
Medizinische Fakultät		24	464	184	672		2	408	41	451
Personen GESAMT	8.941	1.073	920	870	11.804	3.436	74	776	394	4.680
Frauenanteil (in %)	57,7	61,9	64,7	61,1	58,9	57,4	74,3	66,2	68,3	60,0
Anteil ausländischer Studierender (in %)	7,8	12,0	13,2	49,7	11,7	11,1	81,1	13,3	98,5	20,0
Fachfälle	10.933	1.283	929	921	14.066	4.316	74	776	397	5.563

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2018)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

*Sonstige: im 1. Fachsemester: 522 Promotion, 348 Abschluss im Ausland; im 1. Hochschulsesemester: 52 Promotion, 342 Abschluss im Ausland

Studienjahr 2017 (SS 2017 + WS 2017/2018)

Fachfälle im 1. Fachsemester

Fachfälle im 1. Hochschulsemester

Studienfach	1. FS Gesamt					1. HS Gesamt				
	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*		Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	
Allgemeine Sprachwissenschaft				7	7					
Anglistik und Amerikanistik	577	24		23	624	336	2		15	353
Antike Kultur	125				125	58				58
Computerlinguistik	236				236	54				54
European Studies		24			24		24			24
Germanistik	325	80		91	496	199	5		80	284
Geschichte	598	55		14	667	251			6	257
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		16			16					
Informationswissenschaft				2	2					
Italienisch		7			7		3			3
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	23				23	8				8
Jüdische Studien	73	2		2	77	16				16
Kommunikations- und Medienwissenschaft	102			3	105	69				69
Kunstgeschichte	268	32		14	314	133	2		4	139
Kunstvermittlung und Kulturmanagement		44			44		2			2
Linguistik	306	20		4	330	164	2		3	169
Literaturübersetzen		43		5	48		2		5	7
Medien- und Kulturwissenschaft	104			6	110	76			3	79
Medienkulturanalyse		55			55		7			7
Modernes Japan	186	13		19	218	98			18	116
Musikwissenschaft	102				102	56				56
Philosophie	390	20		11	421	186			3	189
Politikwissenschaft	85			1	86	49			1	50
Politische Kommunikation		38		1	39				1	1
Romanistik	232	16		50	298	94			47	141
Sozialwissenschaften	232	24		22	278	166			22	188
Soziologie	77			1	78	48				48
Philosophische Fakultät	4.041	513		276	4.830	2.061	49		208	2.318
Rechtswissenschaft			326	69	395			274	20	294
Juristische Fakultät			326	69	395			274	20	294
Betriebswirtschaftslehre	252	153		39	444	198	4		23	225
Finanz- und Versicherungsmathematik	38				38	23				23
Volkswirtschaftslehre	313	51		17	381	232	3		8	243
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	603	204		56	863	453	7		31	491
Biochemie	66	30		2	98	59	1		1	61
Biologie	382	155		135	672	312	3		46	361
Chemie	849	43		54	946	252			4	256
Informatik	2.324	45		15	2.384	500			9	509
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.189	25		7	1.221	228	1		1	230
Medizinische Physik	100	38			138	81				81
Pharmazie			137	46	183			94	15	109
Physik	1.120	47		29	1.196	188	6		14	208
Psychologie	188	122		16	326	127	5		6	138
Wirtschaftschemie	71	35			106	55				55
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	6.289	540	137	304	7.270	1.802	16	94	96	2.008
Medizin			412	193	605			362	40	402
Public Health				3	3					
Toxikologie		12			12					
Translation Neuroscience		14			14		2			2
Zahnmedizin			54	20	74			46	2	48
Medizinische Fakultät		26	466	216	708		2	408	42	452
Fachfälle GESAMT	10.933	1.283	929	921	14.066	4.316	74	776	397	5.563
Frauenanteil (in %)	59,1	60,4	64,7	60,8	59,7	60,0	74,3	66,2	68,5	61,7
Anteil ausländischer Studierender (in %)	7,9	11,7	13,1	47,7	11,2	10,6	81,1	13,3	98,2	18,1
Personen	8.941	1.073	920	870	11.804	3.436	74	776	394	4.680

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2018)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

*Sonstige: im 1. Fachsemester: 571 Promotion, 350 Abschluss im Ausland; im 1. Hochschulsemester: 53 Promotion, 344 Abschluss im Ausland

Studienjahr 2017 (SS 2017 + WS 2017/2018)

Studierende im 1. Fachsemester

Studierende im 1. Hochschulsesemester

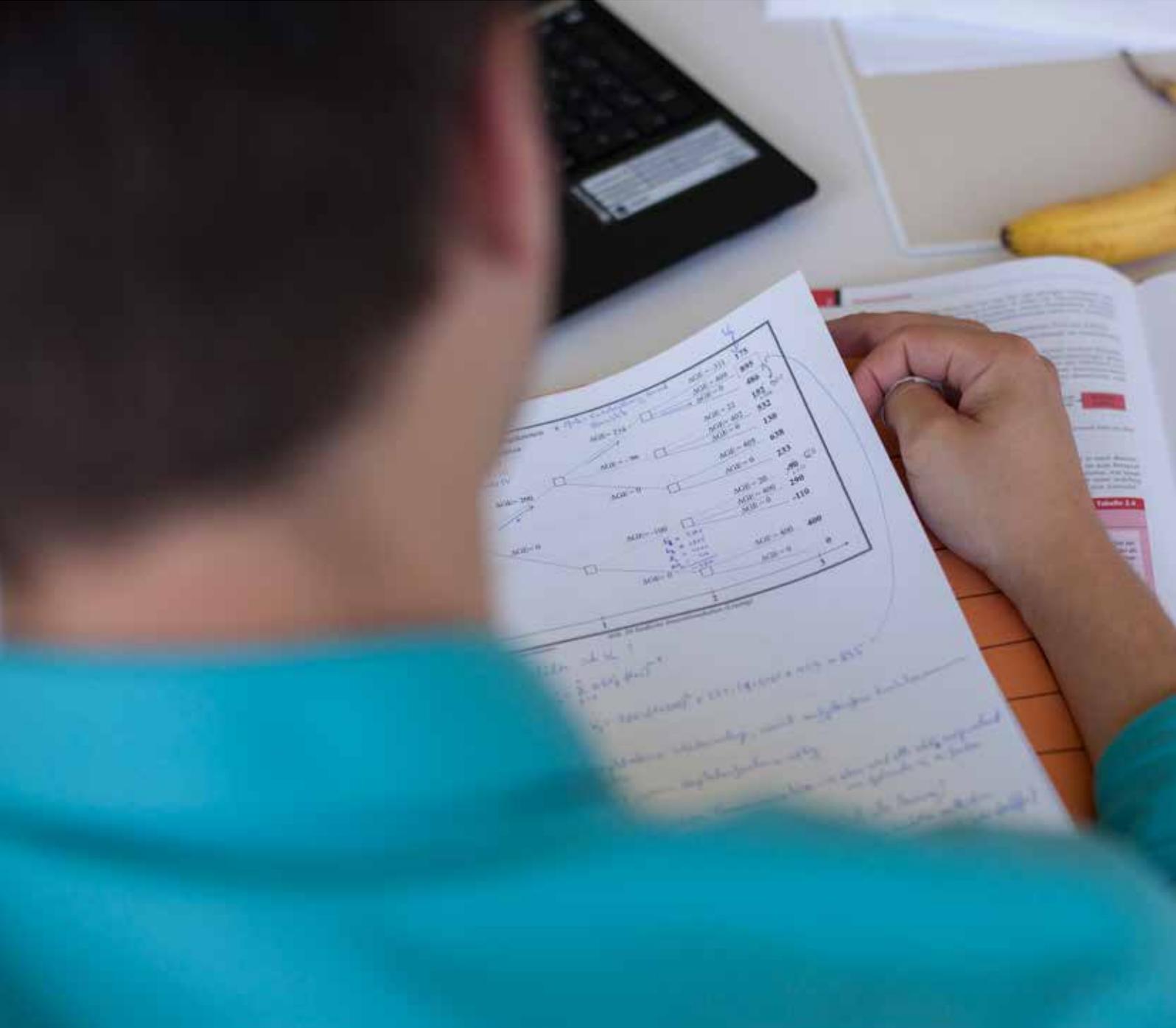
Studienfach	2015		2016		2017		2015		2016		2017	
	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle
Bachelor	2.346	4.452	2.199	4.301	2.231	4.041	1.363	2.372	1.271	2.279	1.198	2.061
Master	441	517	388	529	415	513	50	51	45	45	49	49
Staatsexamen												
Promotion	69	69	54	56	62	69	3	3	5	5	4	4
Abschluss im Ausland	199	223	191	202	205	207	195	219	178	188	202	204
Philosophische Fakultät GESAMT	3.055	5.261	2.832	5.088	2.913	4.830	1.611	2.645	1.499	2.517	1.453	2.318
Bachelor												
Master												
Staatsexamen	290	290	349	351	322	326	242	242	306	306	274	274
Promotion	38	40	34	35	48	48			1	1		
Abschluss im Ausland	15	15	19	19	21	21	13	13	18	18	20	20
Juristische Fakultät GESAMT	343	345	402	405	391	395	255	255	325	325	294	294
Bachelor	545	548	557	562	593	603	406	406	422	422	451	453
Master	144	152	187	196	200	204	11	11	9	10	7	7
Staatsexamen												
Promotion	20	20	27	27	25	25						
Abschluss im Ausland	33	33	35	35	31	31	33	33	35	35	31	31
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät GESAMT	742	753	806	820	849	863	450	450	466	467	489	491
Bachelor	5.687	5.829	5.963	6.133	6.117	6.289	1.779	1.788	1.868	1.878	1.787	1.802
Master	467	554	446	565	434	540	24	24	38	38	16	16
Staatsexamen	141	141	138	138	134	137	109	109	101	101	94	94
Promotion	153	165	177	182	239	249	23	23	34	34	41	41
Abschluss im Ausland	30	30	36	36	55	55	28	28	36	36	55	55
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät GESAMT	6.478	6.719	6.760	7.054	6.979	7.270	1.963	1.972	2.077	2.087	1.993	2.008
Bachelor												
Master	16	16	33	34	24	26			7	7	2	2
Staatsexamen	466	467	460	460	464	466	419	419	395	395	408	408
Promotion	102	103	84	88	148	180	2	2	7	7	7	8
Abschluss im Ausland	50	50	35	35	36	36	48	48	35	35	34	34
Medizinische Fakultät GESAMT	634	636	612	617	672	708	469	469	444	444	451	452
Bachelor GESAMT	8.578	10.829	8.719	10.996	8.941	10.933	3.548	4.566	3.561	4.579	3.436	4.316
Master GESAMT	1.068	1.239	1.054	1.324	1.073	1.283	85	86	99	100	74	74
Staatsexamen GESAMT	897	898	947	949	920	929	770	770	802	802	776	776
Promotion GESAMT	382	397	376	388	522	571	28	28	47	47	52	53
Abschluss im Ausland GESAMT	327	351	316	327	348	350	317	341	302	312	342	344
Fachfälle GESAMT	11.252	13.714	11.412	13.984	11.804	14.066	4.748	5.791	4.811	5.840	4.680	5.563
<i>Frauenanteil (in %)</i>	59,2	60,3	59,0	59,6	58,9	59,7	59,6	61,8	60,6	62,0	60,0	61,7
<i>Anteil ausländischer Studierender (in %)</i>	11,4	11,1	11,2	10,8	11,7	11,2	17,6	16,2	17,7	16,2	20,0	18,1

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2018)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Studienjahr (Sommersemester + Wintersemester)

Ohne Promotion



Prüfungen

Studienfach	Bachelor Kombination		Diplom	Master	Staats- examen	Gesamt	
	Bachelor Integrativ	BA Kernfach					BA Ergänzungs- fach
Anglistik und Amerikanistik		109	80		24	213	
Antike Kultur			18			18	
European Studies				16		16	
Germanistik		158	93	71		322	
Geschichte		94	40	23		157	
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	27			14		41	
Informationswissenschaft			23			23	
Italienisch				8		8	
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur			2	2		4	
Jüdische Studien		2	1	2		5	
Kommunikations- und Medienwissenschaft			43			43	
Kunstgeschichte		37	20	17		74	
Linguistik	33		50	7		90	
Literaturübersetzen				6	7	13	
Medien- und Kulturwissenschaft	93					93	
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles				28		28	
Modernes Japan		32	17	7		56	
Musikwissenschaft			11			11	
Philosophie		42	37	9		88	
Politikwissenschaft			28			28	
Politische Kommunikation				27		27	
Romanistik		71	46	17		134	
Sozialwissenschaften	157			39		196	
Soziologie			31			31	
Philosophische Fakultät	310	545	540	6	318	1.719	
Rechtswissenschaft					207	207	
Juristische Fakultät					207	207	
Betriebswirtschaftslehre	126			111		237	
Volkswirtschaftslehre	57			30		87	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	183			141		324	
Biochemie	29			38		67	
Biologie	146			5	107	258	
Chemie	59			3	27	89	
Informatik	59			28		87	
Mathematik und Anwendungsgebiete	43			22		65	
Medizinische Physik	18			25		43	
Pharmazie					57	57	
Physik	32			19		51	
Psychologie	88			76		164	
Wirtschaftschemie	47			1	37	85	
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	521			9	379	966	
Medizin					298	298	
Public Health				19		19	
Toxikologie				16		16	
Zahnmedizin					53	53	
Medizinische Fakultät				35	351	386	
Prüfungen GESAMT	1.014	545	540	15	873	615	3.602
Frauenanteil (in %)	58,9	73,6	73,9	73,3	59,5	66,8	64,0
Anteil ausländischer Absolvent/innen (in %)	7,4	7,5	9,3	26,7	12,7	8,8	9,6
Personen	1.014	545		15	873	615	3.062

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)

Enthalten sind auch die Prüfungen einer Person, die in den vergangenen Jahren absolviert wurden.

Quelle: Prüfungsjahr 2016, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahr 2016: WS 2015/2016 + SS 2016

Studienfach	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Master	Staats- examen	Gesamt
Anglistik und Amerikanistik		109		24		133
European Studies				16		16
Germanistik		158		71		229
Geschichte		94		23		117
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	27			14		41
Italienisch				8		8
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur				2		2
Jüdische Studien		2		2		4
Kunstgeschichte		37		17		54
Linguistik	33			7		40
Literaturübersetzen			6	7		13
Medien- und Kulturwissenschaft	93					93
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles				28		28
Modernes Japan		32		7		39
Philosophie		42		9		51
Politische Kommunikation				27		27
Romanistik		71		17		88
Sozialwissenschaften	157			39		196
Philosophische Fakultät	310	545	6	318		1.179
Rechtswissenschaft					207	207
Juristische Fakultät					207	207
Betriebswirtschaftslehre	126			111		237
Volkswirtschaftslehre	57			30		87
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	183			141		324
Biochemie	29			38		67
Biologie	146		5	107		258
Chemie	59		3	27		89
Informatik	59			28		87
Mathematik und Anwendungsgebiete	43			22		65
Medizinische Physik	18			25		43
Pharmazie					57	57
Physik	32			19		51
Psychologie	88			76		164
Wirtschaftschemie	47		1	37		85
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	521		9	379	57	966
Medizin					298	298
Public Health				19		19
Toxikologie				16		16
Zahnmedizin					53	53
Medizinische Fakultät				35	351	386
Personen GESAMT	1.014	545	15	873	615	3.062
<i>Frauenanteil (in %)</i>	58,9	73,6	73,3	59,5	66,8	63,3
<i>Anteil ausländischer Absolvent/innen (in %)</i>	7,4	7,5	26,7	12,7	8,8	9,6
<i>Prüfungen</i>	1.014	1.085	15	873	615	3.602

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)

Quelle: Prüfungsjahr 2016, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahr 2016: WS 2015/2016 + SS 2016

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Studienfach						
Allgemeine Sprachwissenschaft	25	39	10		1	
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)	139	223	237	133	178	213
Antike Kultur	11	7	7	3	6	18
Erziehungswissenschaft	2	8	1			
European Studies	24	26	29	26	22	16
Germanistik	289	468	347	238	294	322
Geschichte	179	175	202	137	162	157
Griechisch	1	1				
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	21	10	22	22	31	41
Informationswissenschaft	20	22	16	10	13	23
Italienisch				2	4	8
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	2	6	2	2	1	4
Jüdische Studien	7	14	7	5	7	5
Kommunikations- und Medienwissenschaft	16	18	38	32	44	43
Kunstgeschichte	50	59	93	79	76	74
Latein	1	1	2			
Linguistik	37	17	46	55	75	90
Literaturübersetzen	21	15	19	12	27	13
Medien- und Kulturwissenschaft	41	59	50	66	68	93
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles	22	11	29	39	25	28
Medienwissenschaft	5	19	9			
Modernes Japan	53	52	76	50	64	56
Musikwissenschaft	10	15	12	18	8	11
Philosophie	84	112	63	69	76	88
Politikwissenschaft	33	41	44	35	32	28
Politische Kommunikation	15	13	24	16	7	27
Psychologie (Phil.-Fak.)						
Romanistik	64	112	108	70	91	134
Sozialwissenschaften	62	85	115	104	127	196
Soziologie	22	40	35	16	25	31
Sport		2				
The Americas - Las Américas - Les Amériques	7	4	3	2	3	
Philosophische Fakultät	1.263	1.674	1.646	1.241	1.467	1.719
Rechtswissenschaft	173	170	173	184	206	207
Juristische Fakultät	173	170	173	184	206	207
Betriebswirtschaftslehre	201	170	200	249	180	237
Volkswirtschaftslehre			18	56	58	87
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	201	170	218	305	238	324
Biochemie	31	44	59	60	55	67
Biologie	249	250	230	274	290	258
Chemie	60	66	83	95	99	89
Geographie		2				
Informatik	70	83	79	67	92	87
Mathematik und Anwendungsgebiete	39	43	33	51	73	65
Medizinische Physik	2	19	27	39	41	43
Pharmazie	79	62	89	79	76	57
Physik	32	34	50	32	45	51
Psychologie	127	137	168	227	208	164
Wirtschaftschemie	43	71	71	74	69	85
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	732	811	889	998	1.048	966
Medizin	275	263	277	256	310	298
Public Health	7	10	16	18	19	19
Toxikologie	1	14	13	13	14	16
Zahnmedizin	45	56	46	43	40	53
Medizinische Fakultät	328	343	352	330	383	386
Hochschule GESAMT	2.697	3.168	3.278	3.058	3.342	3.602
Personen	2.153	2.352	2.635	2.674	2.889	3.062
Frauenanteil von Personen (in %)	61,0	61,3	64,0	64,8	62,5	63,3
Anteil ausländischer Absolvent/innen (Personen in %)	12,4	13,0	11,1	9,6	9,9	9,6

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)

Quelle: Prüfungsjahr, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahre: WS + SS

ohne Promotion

	Philosophische Fakultät	Mathematisch Naturwiss. Fakultät	Medizinische Fakultät	Wirtschaftswiss. Fakultät	Juristische Fakultät	Gesamt
Studienjahr						
2011	1.263	732	328	201	173	2.697
2012	1.674	811	343	170	170	3.168
2013	1.646	889	352	218	173	3.278
2014	1.241	998	330	305	184	3.058
2015	1.467	1.048	383	238	206	3.342
2016	1.719	966	386	324	207	3.602
Hochschule GESAMT	9.010	5.444	2.122	1.456	1.113	19.145

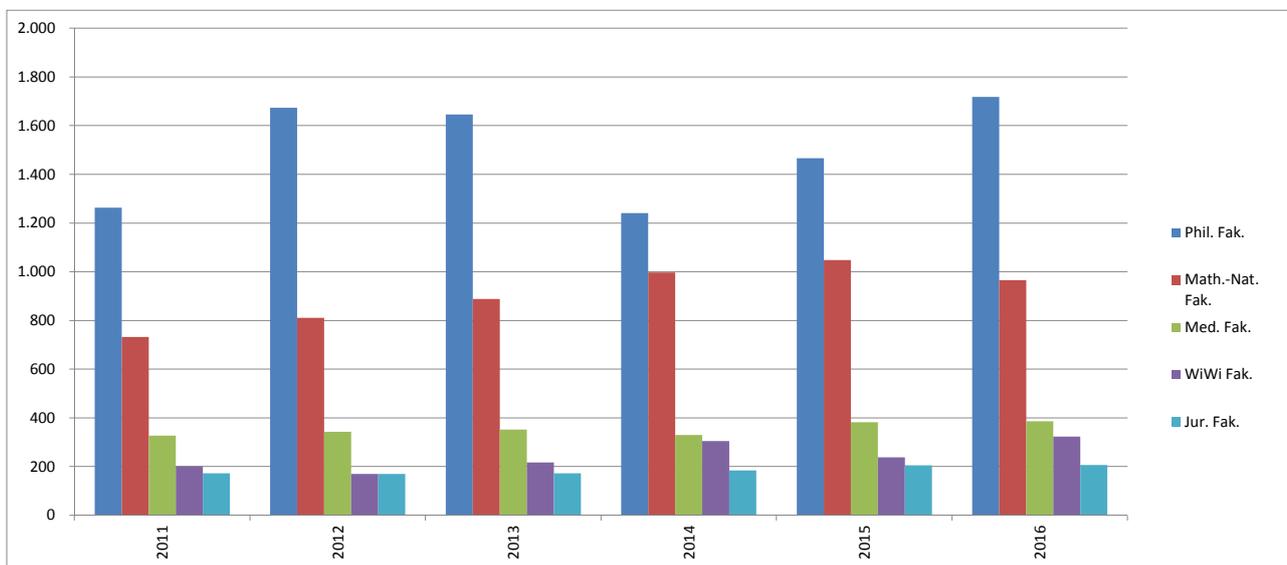
Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Quelle: Prüfungsjahr, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahre: WS + SS

ohne Promotion





Personal

Institut/Einrichtung	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Personal in Technik und Verwaltung	Summe	davon Teilzeit	weibliche Beschäftigte
Institut/Einrichtung										
Anglistik und Amerikanistik	4	2	1	14	4	25	5	30	11	22
Germanistik	5	1		9	5	20	4	24	6	14
Geschichtswissenschaften	6	1		13	3	23	4	27	12	11
Jüdische Studien	1	2		1	2	6	2	8	2	6
Klassische Philologie	2			2		4	1	5	1	2
Kunstgeschichte	1	1		4	1	7	2	9	3	7
Medien- und Kulturwissenschaft		1			3	4	1	5		1
Modernes Japan	2	1		6	2	11	2	13	4	11
Philosophie	2	4		9	2	17	4	21	11	10
Romanistik	3	1	1	9	8	22	4	26	10	16
Sozialwissenschaften	6	4		20	6	36	11	47	24	26
Sprache und Information	4	1	1	10	2	18	3	21	6	10
Philosophische Fakultät allgemein				1	3	4	5	9	4	5
Philosophische Fakultät	36	19	3	98	41	197	48	245	94	141
Rechtswissenschaften	12	4		46		62	9	71	49	24
Juristische Fakultät allgemein					3	3	2	5	3	4
Juristische Fakultät	12	4		46	3	65	11	76	52	28
Betriebswirtschaftslehre	7		1	30		38	7	45	21	19
Volkswirtschaftslehre	6	3	5	14	1	29	5	34	10	14
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein				2	3	5	2	7	4	5
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	13	3	6	46	4	72	14	86	35	38
Biologie	13	9	1	59	20	102	88	190	84	115
Chemie	10	4	2	77	12	105	58	163	99	76
Informatik	5	4	2	27	2	40	9	49	9	10
Mathematik	7	5	1	25	2	40	7	47	20	13
Pharmazie	3	6		38	5	52	25	77	33	42
Physik	9	5		37	8	59	33	92	32	21
Psychologie	4	4		20	2	30	18	48	22	27
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein				1	3	4	7	11		5
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	51	37	6	284	54	432	245	677	299	309
Medizin	52	48		191	201	492	320	812	178	495
Zahnmedizin	4	2		34	40	80	56	136	28	80
Medizinische Fakultät	56	50		225	241	572	376	948	206	575
Fakultäten	168	113	15	699	343	1.338	694	2.032	686	1.091
Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV)					3	3	295	298	63	141
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM)				4	19	23	19	42	10	15
Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB)					12	12	110	122	34	86
Botanischer Garten					1	1	16	17	5	7
Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)										
Studierendenakademie										
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)				1	1	2	1	3	2	2
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)				1		1		1	1	
Zentrale Einrichtungen				6	36	42	441	483	115	251
Hochschule GESAMT	168	113	15	705	379	1.380	1.135	2.515	801	1.342
davon weibliche Beschäftigte	34	28	5	336	131	535	808	1.342	388*	
Anteil weibliche Beschäftigte (in %)	20,2	24,8	33,3	47,7	34,6	38,8	71,2	53,4	48,4	

Anmerkungen:

Zusätzliche Angaben (exkl. Medizinische Fakultät): 60 Auszubildende
 Professurvertreter wurden der entsprechenden Laufbahngruppe zugeordnet.
 Höherer Dienst ULB/ZIM wurde den wiss. Mitarbeitern zugeordnet.
 Alle Angaben exklusive Beurlaubungen, Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten und Auszubildende.
 Beschäftigte, die in zwei oder mehr Instituten/Einrichtungen beschäftigt sind, werden je Institut/ Einrichtung gezählt.

Anmerkungen Medizinische Fakultät:

Nur direkt über den Zubehörsbetrag finanziertes Personal -> keine Umlagen oder interne Leistungsverrechnung.
 Wiss. Personal: Inkl. Ärzte in Forschung und Lehre, Ärzte nur als Vollkräfte.
 Ohne Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte.

*Exkl. Medizinische Fakultät, Angabe liegt nicht vor.

	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Personal in Technik und Verwaltung	Summe	davon Teilzeit	weibliche Beschäftigte
Institut/Einrichtung										
Anglistik und Amerikanistik			1	37	1	39	1	40	23	34
Germanistik			2	34		36		36	15	21
Geschichtswissenschaften		2		24	1	27	1	28	18	12
Jüdische Studien				1		1		1	1	1
Klassische Philologie				3		3		3	2	
Kunstgeschichte		1	1	23		25		25	11	21
Medien- und Kulturwissenschaft			2	9		11		11	4	7
Modernes Japan		1		7		8	1	9	4	5
Philosophie		1		25		26	2	28	23	13
Romanistik				9		9		9	7	7
Sozialwissenschaften	2	2	1	45	4	54	4	58	35	26
Sprache und Information		1		46	1	48	1	49	20	24
Philosophische Fakultät allgemein				4	1	5	2	7		1
Philosophische Fakultät	2	8	7	267	8	292	12	304	163	172
Rechtswissenschaften				62		62		62	55	25
Juristische Fakultät allgemein				1		1		1	1	
Juristische Fakultät				63		63		63	56	25
Betriebswirtschaftslehre			2	46		48	1	49	23	24
Volkswirtschaftslehre		1		39		40		40	21	16
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein				3		3		3	2	2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1	2	88	91		91	1	92	46	42
Biologie	3	1	4	180	4	192	22	214	136	137
Chemie	1		1	89	1	92	1	93	82	29
Informatik	1			30	1	32		32	7	9
Mathematik				21	1	22		22	3	2
Pharmazie	1	3		47		51		51	37	19
Physik	1			44		45	1	46	30	5
Psychologie	1	1		33	1	36	2	38	20	23
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein				7		7	1	8	2	7
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	8	5	5	451	8	477	27	504	317	231
Medizin		6	2	199	19	226	28	254	124	153
Zahnmedizin				1		1		1	1	1
Medizinische Fakultät	6	2	200	19	227	28	255	125	154	
Fakultäten	10	20	16	1.069	35	1.150	68	1.218	707	624
Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV)					2	2	150	152	71	92
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM)				4		4	9	13	10	3
Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB)					1	1	16	17	3	9
Botanischer Garten										
Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)				2	1	3	2	5	1	3
Studierendenakademie				6	3	9	20	29	23	20
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)				2		2		2		2
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)				2		2	1	3	3	1
Zentrale Einrichtungen				16	7	23	198	221	111	130
Hochschule GESAMT	10	20	16	1.085	42	1.173	266	1.439	818	754
davon weibliche Beschäftigte	1	4	10	549	16	578	175	753	477	
Anteil weibliche Beschäftigte (in %)	10,0	20,0	62,5	50,6	37,7	49,3	65,8	52,4	58,3	

Anmerkungen:

Professurvertreter wurden der entsprechenden Laufbahngruppe zugeordnet.
 Höherer Dienst ULB/ZIM wurde den wiss. Mitarbeitern zugeordnet.
 Dritt- und Sondermittel: z.B. Forschungsdrittmittel, Hochschulpakt, Qualitätsverbesserungsmittel, Mittel aus iQu.
 Alle Angaben exklusive Beurlaubungen, Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten und Auszubildende.
 Beschäftigte, die in zwei oder mehr Instituten/Einrichtungen beschäftigt sind, werden je Institut/Einrichtung gezählt.

Anmerkungen Medizinische Fakultät:

Wiss. Personal: Inkl. Ärzte in Forschung und Lehre, Ärzte nur als Vollkräfte.
 Ohne Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte.

Berufungen

Jahr	Eingruppierung	Anzahl		Anzahl	
		Männlich	Weiblich	Gesamt	Frauenanteil in %
2013	W 3	6	4	10	40,0
	W 2	11	1	12	8,3
	W 1	5	6	11	54,5
	Gesamt	22	11	33	33,3
2014	W 3	5	6	11	54,5
	W 2	10	2	12	16,7
	W 1	1	1	2	50,0
	Gesamt	16	9	25	36,0
2015	W 3	1	4	5	80,0
	W 2	8	3	11	27,3
	W 1	3	1	4	25,0
	Gesamt	12	8	20	40,0
2016	W 3	7	1	8	12,5
	W 2	6	4	10	40,0
	W 1	1	4	5	80,0
	Gesamt	14	9	23	39,1
2017	W 3	6	1	7	14,3
	W 2	2	4	6	66,7
	W 1	3	2	5	40,0
	Gesamt	11	7	18	38,9
2013 - 2017 insgesamt		75	44	119	37,0

Anmerkungen:

Inklusive Medizin

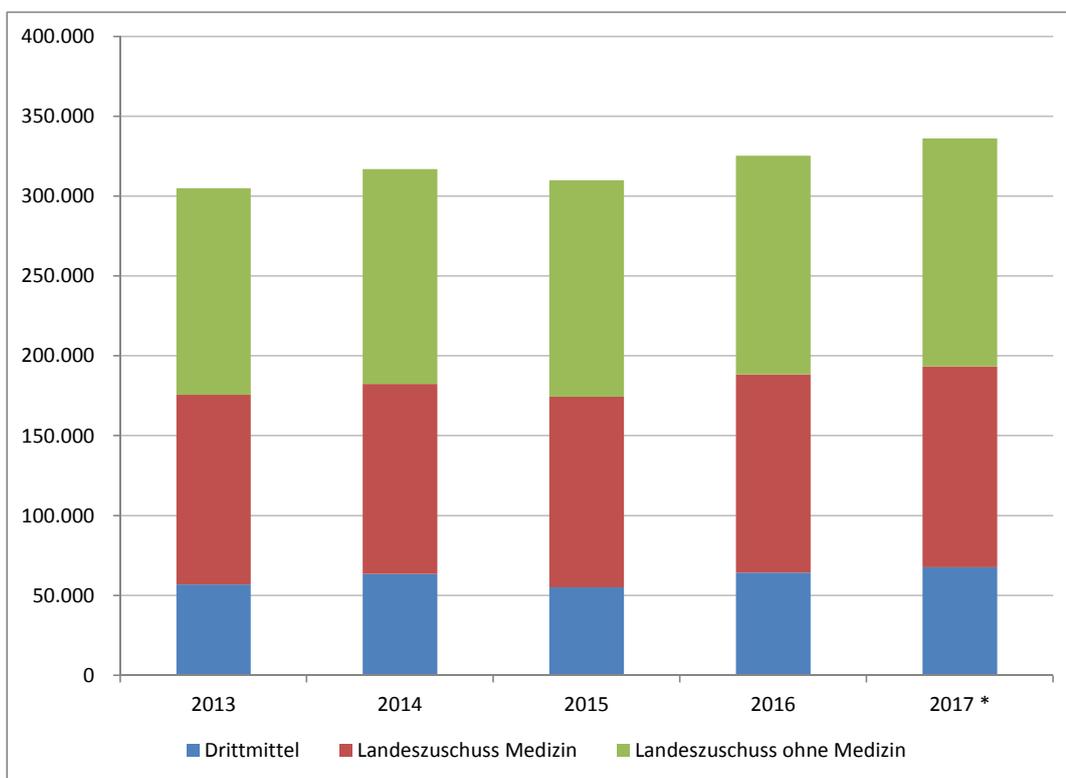


Finanzen

Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben seit 2013 (in 1.000 Euro)

	2013	2014	2015	2016	2017 *
Drittmittel	56.886	63.508	55.128	64.436	67.831
Landeszuschuss Medizin	118.775	118.964	119.271	124.019	125.690
Landeszuschuss ohne Medizin	129.402	134.573	135.612	136.831	142.625
Heinrich-Heine-Universität	305.063	317.045	310.011	325.286	336.146

* vorläufige Zahlen

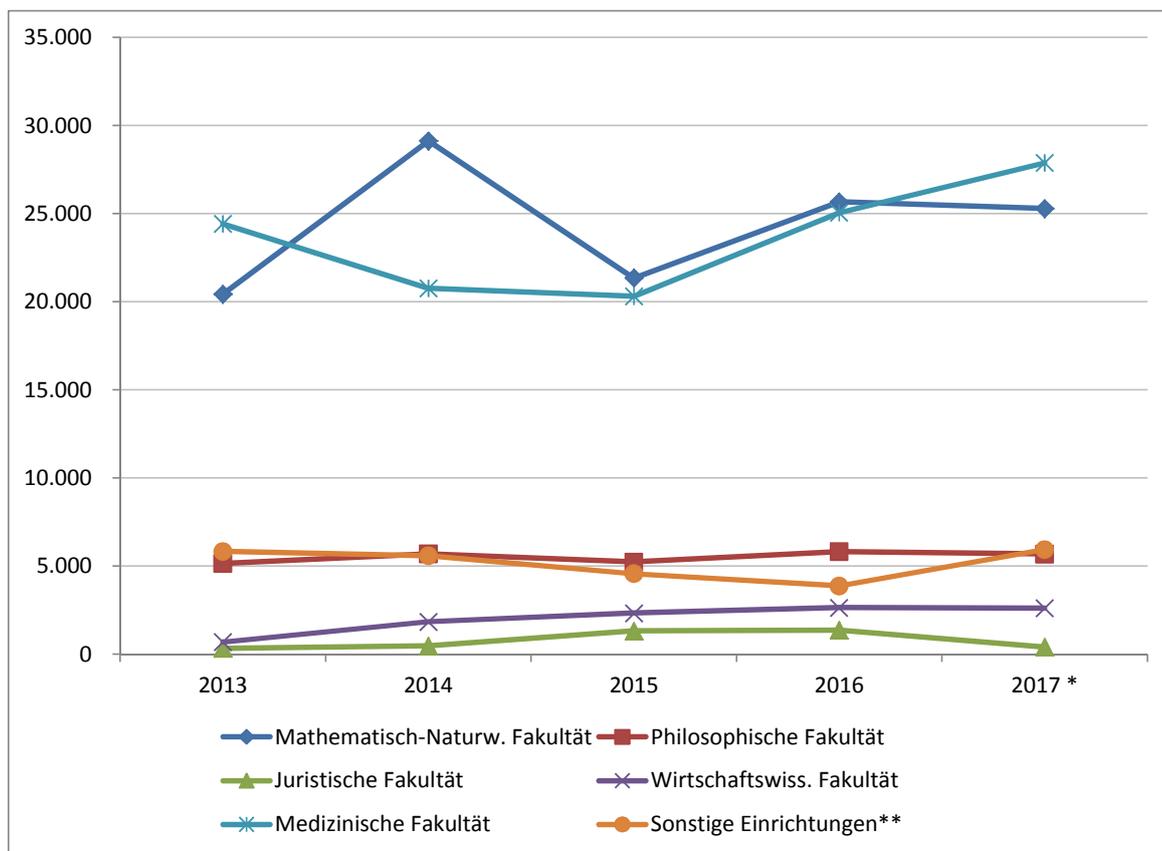


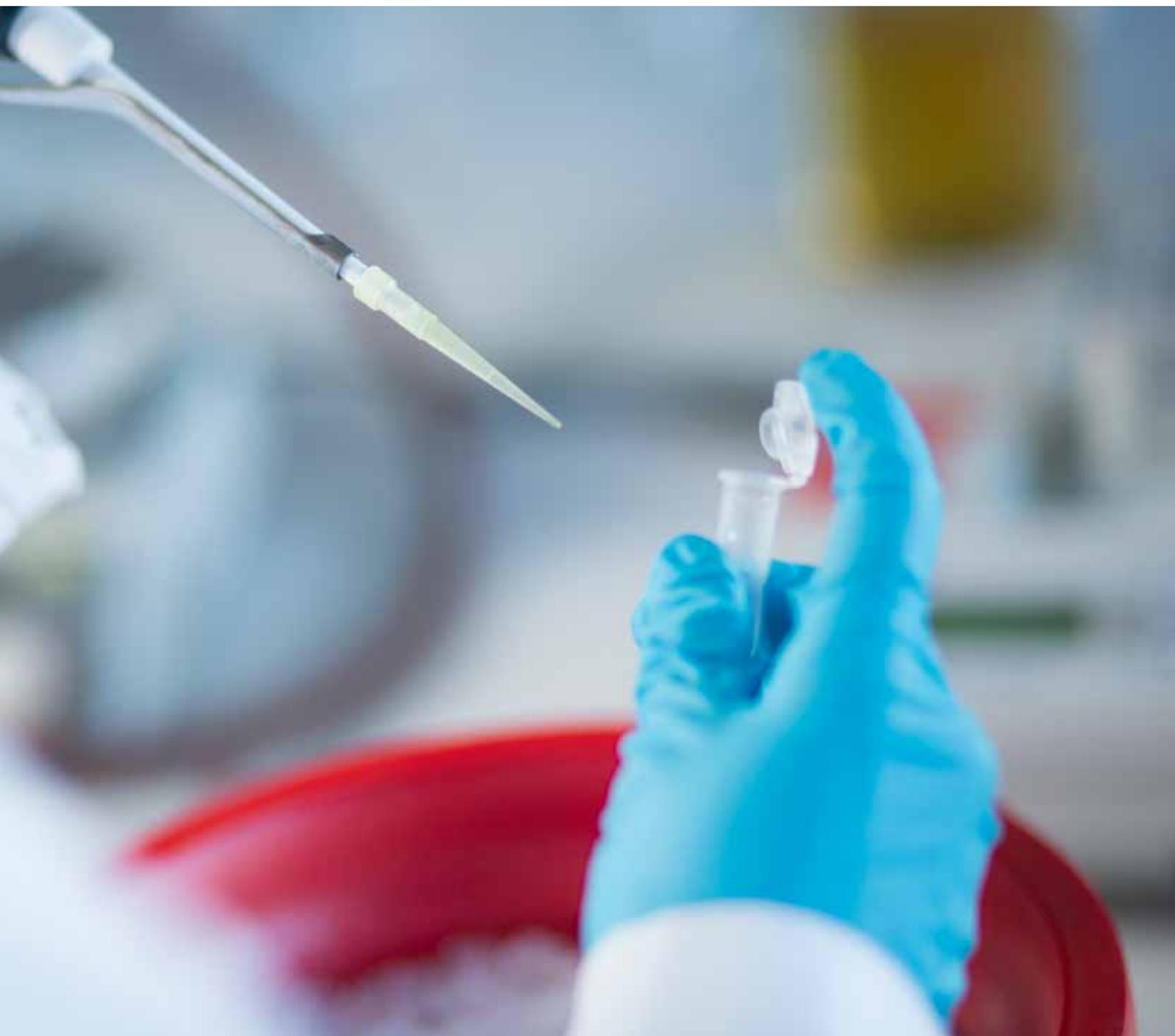
Drittmittelausgaben je Einrichtung seit 2013 (in 1.000 Euro)

	2013	2014	2015	2016	2017 *
Mathematisch-Naturw. Fakultät	20.430	29.130	21.353	25.665	25.284
Philosophische Fakultät	5.158	5.700	5.233	5.820	5.689
Juristische Fakultät	338	474	1.324	1.372	412
Wirtschaftswiss. Fakultät	701	1.852	2.339	2.645	2.624
Medizinische Fakultät	24.423	20.758	20.305	25.055	27.881
Sonstige Einrichtungen**	5.836	5.594	4.574	3.879	5.941
Heinrich-Heine-Universität	56.886	63.508	55.128	64.436	67.831

* vorläufige Zahlen

** Sonstige Einrichtungen: ZUV, ZIM, ULB, Botanischer Garten, Studierendenakademie, PRuf





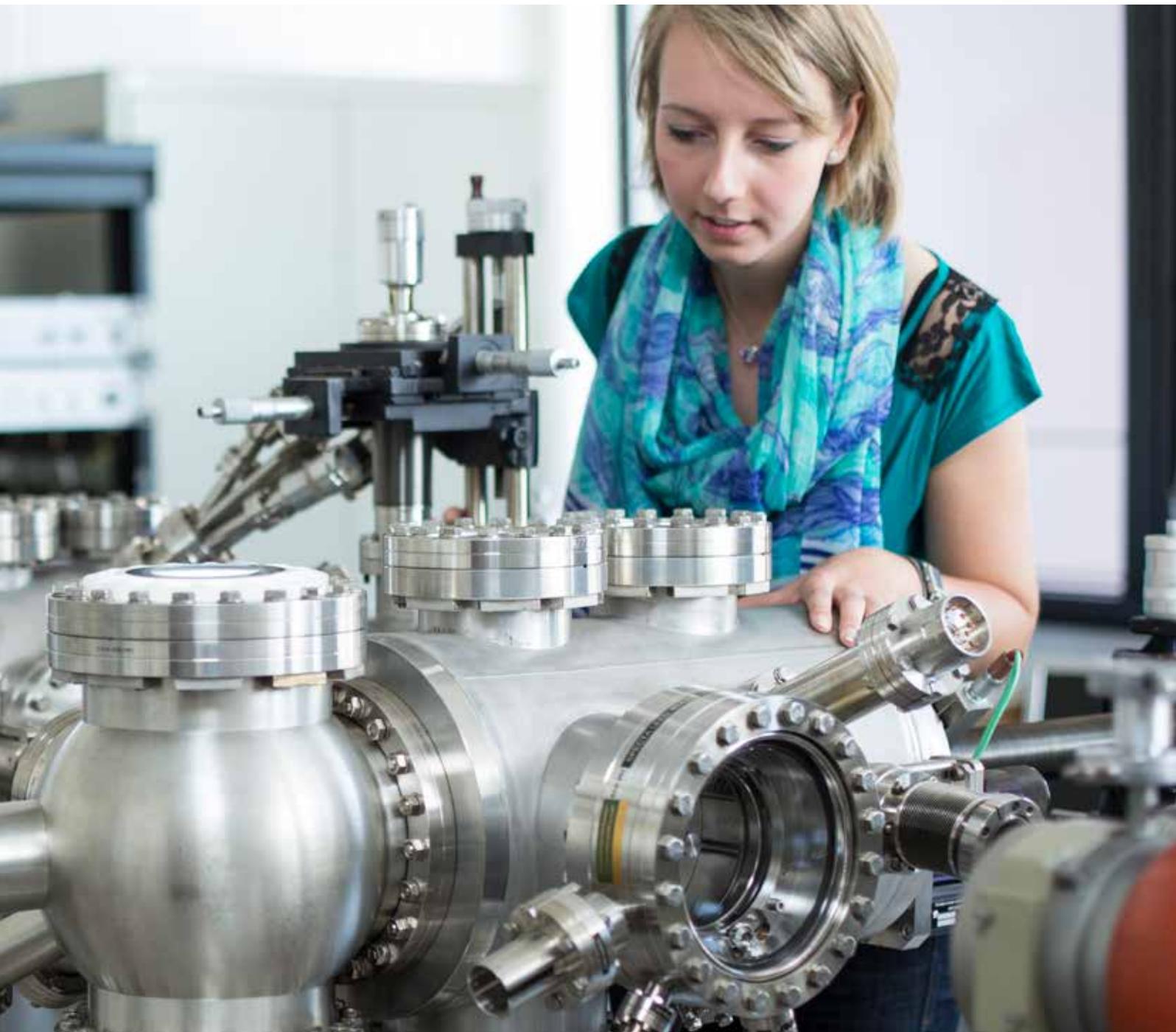
Abgeschlossene Forschungsvorhaben

Thema	Geldgeber
Philosophische Fakultät	
FOR 1381 TP 03 Einfluss der Blognutzung auf die Wahrnehmung öffentlicher Meinung, 1.FP	DFG
Jiddisch, Sprache der Liebe	DFG
FREIE WÄHLER: Mitgliederbefragung	DFG
Kindeswohl und Kinderschutz	DFG
ZiF-Forschungsgruppe Genetic and Social Causes of Life Chances	Sonstiges
Druckkostenzuschuss "Was ist Kunstvermittlung?"	Stiftungen
Anschubförderung Exzellenzstrategie 2017	Länder
EFRE artResearch	Länder
Gernika / Guernica 1937-2017	Sonstiges
Zugänglichmachen von Quellen zur Beschreibung des sozialen und medialen Wandels	Länder
Aufbau internationaler Kooperationen: Cultural Ageing	DFG
Genetic Influences on Behavior, Agency, and Agend Responsibility	Sonstiges
Internationale Tagung "Kollokationen und Phrasen-Konstruktionen im Fremdsprachenunterricht"	Stiftungen
Druckkostenzuschuss zum Tagungsband "Transformationen der Wahrnehmung in Tanz und Medien"	Stiftungen
Internationale Tagung "Moralische Wochenschriften in Europa"	DFG
Deutsches Internet-Institut: Konzeptphase Bundeswettbewerb	Länder
Ausstellungsprojekt zur Utopia	Stiftungen
62. Jahrestagung der DGPK	DFG
Graduiertenkonferenz "Gefühlskulturen des 18. Jahrhunderts"	Stiftungen
Projektbezogener Personenaustausch Italien Mehrsprachige Phraseologie	Sonstiges
Die Wirkungen des Wahl-O-Mat auf die "Political Sophistication"	Stiftungen
Finanzierung von Annotationsaufgaben	Sonstiges
Tagung "Outsider Art"	Stiftungen
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
Emmy Noether Time-optimized NMR spectroscopy	DFG
EVOREP-Evolutionary Genomics	DFG
Mechanism of opening and closing of nucleosomes	DFG
Localization and mechanisms of energy dissipation	DFG
Algorithmische Grundlagen der Social-Choice-Theorie	DFG
Advanced regimes of proton	DFG
Tagung "On Bridging the Scales in Glasses"	Sonstiges
BMBF Modulare Kombination von Redoxenzymen	Bund
BMBF OptoSys	Bund
Bifunktionale Katalysatoren	DFG
Topological Engineering of Ultra-Strong Glasses	DFG
FOR 1186 TP 06 The impact of shortcutting photorespiration, 2.FP	DFG
FOR 1186 TP 07 Transport of photorespiratory intermediates, 2. FP	DFG
EXC 1028 CEPLAS, 1.FP	DFG
KFO 217 TP 03 Quantitative Struktur-Aktivitäts-Analysen hepatobilär Transport-Systeme, 2.FP	DFG
Untersuchung der Rolle des Blutgefäß-Endothels im Blutglukose-Stoffwechsel	DFG
BMBF ERA-Net HyPerIn	Bund
Die Rolle des Drosophila Proteins CG9186	DFG
Reifung und Sekretion des Nisin A aus Lactococcus lactis	DFG
FOR 1261 TP Z Specific light driven reactions in unicellular model algae, 2.FP	DFG
FOR 1334 TP 02 The role of PAM2 Protein, 2.FP	DFG
FOR 1334 TP 03 The role of the conserved schizosaccharomyces, 2.FP	DFG
Grundlagen der Effekte von Stress	DFG
Molecular Mechanisms of Trichomonas Infection	DFG
Die Funktion der Lipase (1)	DFG
Die Funktion der Lipase (2)	DFG
FACT	EU
COMIQ	EU
Transport signatures of Majorana fermions	DFG

Thema	Geldgeber
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
SFB 680 TP C07 Die Rolle horizontalen Gentransfers für Änderungen des Lebensstils, 3.FP	DFG
Redesign und Parametrisierung des DFT/MRCI-Hamiltonoperators	DFG
FOR 1394 TP 02 Ein- und zweikomponentige kolloidale Gläser (1), 2.FP	DFG
FOR 1394 TP 08 Nichtlineare Antwort, 2.FP	DFG
Stoffwechsel und Signaltransduktion	DFG
Porenoberflächen-Anpassung	DFG
ZIM Anti-Fouling-Agenzien	Bund
Naturstoffe als Wirkstoffkandidaten zur Behandlung multiresistenter Tumore	Bund
Die RNA-Bindungseigenschaften von Rrm4	DFG
BMBF CHMerASE	Bund
Synthese intermetallischer Nanopartikel in ionischen Flüssigkeiten	DFG
Sexuelle Orientierung als Modulator von Aggression, Kooperation und Empathie II	DFG
Die Rolle des LIPP Proteins in der Chlamydia pneumoniae Infektion	Stiftungen
Darstellungszetafunktionen von arithmetischen Gruppen und kompakten analytischen Gruppen	DFG
SPP 1757 Functional specializations of neuroglia, Koordinationsfonds, 1.FP	DFG
Humboldt Forschungskostenzuschuss Teoua	Stiftungen
ZIM BESMART	Bund
ZIM Echtzeitdetektion von Multikomponentengasgemischen	Bund
Interaktion von Schwefel- und Stickstoffhaushalt	DFG
Promotionsstipendien: Forschung mit Ionen- und Hadronenstrahlung	Sonstiges
Entwicklung von Multikomponentenreaktionen	Stiftungen
Fonds der Chemischen Industrie Sachkostenzuschuss Hansen	Sonstiges
FOR 1394 TP 02 Ein- und zweikomponentige kolloidale Gläser (2), 2.FP	DFG
ZIM AGENT	Bund
Humboldt Forschungskostenzuschuss Smallenburg	Stiftungen
NRW-Strategieprojekt BioSC BiFuProts	Länder
EGFR-Activ	EU
Ribonets	EU
Humboldt Forschungskostenzuschuss Khanfar	Stiftungen
Zum Einfluss semantischer Eigenschaften von auditiven Distraktoren auf das kurzfristige Behalten	DFG
NRW-Strategieprojekt BioSC CatIBs	Länder
Humboldt Forschungskostenzuschuss Walker	Stiftungen
EXIST Forschungstransfer pep2express	Bund
Emmy Noether Statistische Methoden, 3.FP	DFG
Continuous manufacturing of solid dosage forms	gewerbliche Wirtschaft
NRW-Strategieprojekt BioSC AlgalFertilizer (1)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC AlgalFertilizer (2)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC PrimACs	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC RIPE (1)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC RIPE (2)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC PectiLyse	Länder
BMBF pep2bond	Bund
The molecular origin of the spread of Parkinson's pathology	Stiftungen
NRW-Strategieprojekt BioSC AquaPro	Länder
Projektbezogener Personenaustausch China Biotransformation von Chenodesoxycholsäure	Sonstiges
Aufbau internationaler Kooperationen: Nigeria	DFG
Thermodynamische Prinzipien des Pentosephosphatwegs	DFG
Aufbau internationaler Kooperationen: Die Störung von Arbeitsgedächtnisleistungen	DFG
Aufbau internationaler Kooperationen: Studien zur Charakterisierung eines neuen löslichkeitsverbessernden Hilfsstoffs	DFG
Gastaufenthalt Dr. Umeokoli, Nigeria	DFG
DAAD Forschung Mahwish Ejaz	Sonstiges
Heinrich Hertz-Stiftung Stipendium Ouald-Chaib	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC BioDeg	Länder

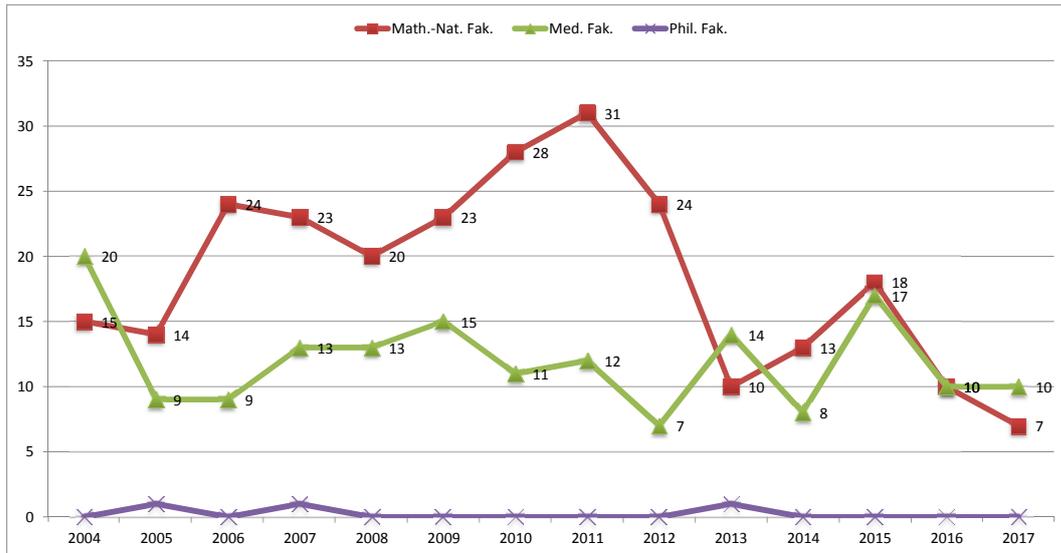
Thema	Geldgeber
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
Projektbezogener Personenaustausch Australien The Noisy Ear	Sonstiges
Neue chemoenzymatische Synthesemethoden	Stiftungen
NRW-Strategieprojekt BioSC Bio ² (1)	Länder
Humboldt Forschungskostenzuschuss Enamullah	Stiftungen
Interdisciplinary exchange	Bund
Internationale wissenschaftliche Veranstaltung ICCP450	DFG
Rechenknoten für Berechnungen in der Krebsgenomik	Stiftungen
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Wirkung vorheriger internationaler Erfahrung auf die Wahl der ausländischen Markteintrittsform	DFG
Eine differenzierte Betrachtung zur individuellen Gründungsintention unter Berücksichtigung alternativer Karrieremöglichkeiten	Stiftungen
49. Forschungsseminar Radein 2016	Stiftungen
Förderung einer Forschungskonferenz im September 2016	Stiftungen
Förderung der Konferenz "Economic prospect for the European Union"	Stiftungen
Jean Monnet Programm: Förderung der Konferenz "Economic prospect for the European Union"	Sonstiges
Dynamic Pricing	Länder
Aufbau internationaler Kooperationen: Agglomeration und Handelskosten	DFG
Medizinische Fakultät	
AgedBrainSYSBIO	EU
IN-SENS: ERS Research Project 7	EU
Metabolische Steuerung zirkadianer Uhren durch Heat Shock Factor 1	DFG
Humboldt Stipendium	Stiftungen
Effektivität koloskopischer Früherkennung bei Patienten mit HNPCC/Lynch-Syndrom	Stiftungen
60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung	DFG
Evidenz in der medizinischen Diagnostik im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert	DFG
EurSafety Health-Net	EU
DAAD PRIME	Sonstige
DAAD Chanel Programm	Sonstige
Differentiation of oscillatory brain networks subserving bicycling and walking movements in Parkinson's Disease	Stiftungen
Tobacco smoking and e-cigarette use in Germany	Stiftungen
Role of Thrombin and Protease-Activated Receptor in Hyperexcitable Neuronal Networks	Stiftungen
Membransortierung und membraneassoziierte Proteinkomplexe im Interleukin 6 Rezeptor Signalweg	DFG
Noble Research and the Nobel Prize: Construction and Communication of Scientific Excellence	DFG
Herz-Kreislaufforschung im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit	gewerbliche Wirtschaft
Publikationsreihe "Düsseldorfer Texte zur Medizingeschichte"	Sonstige
Publikation 40 Jahre Graphiksammlung "Mensch und Tod"	Sonstige
Regulation of Autophagy and Apoptosis in B Lymphocytes	DFG
Function and aggregation of TRIOPB in schizophrenia	Stiftungen
Einfluss der Hyaluronsäuresynthese auf die Revaskularisierung nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Stiftungen
Regulation des humanen vaskulären PAR-3 Thrombinrezeptors	Stiftungen
Präklinische Validierung von Rac1 als neues Zielmolekül zur Prävention und Therapie der Anthrazyklin-induzierten Kardiotoxizität	Stiftungen
Incidence of lower extremity amputations (LEA) in the diabetic compared to the non-diabetic population	Stiftungen
Klinische Studie	DFG
ODMS 5 Studie	gewerbliche Wirtschaft
Maars- Microbes in Allergy and Autoimmunity Related to the Skin	EU
Clinsys-Studie	gewerbliche Wirtschaft
BMS-IMAGE-GER-Site1736	gewerbliche Wirtschaft
SuBITo Studie	gewerbliche Wirtschaft
LPO133-1180 Studie	gewerbliche Wirtschaft
Mediated allergie rhinitis	gewerbliche Wirtschaft
POLARIS Studie	gewerbliche Wirtschaft

Thema	Geldgeber
Medizinische Fakultät	
Efficacy and safety of ingenol mebutate gel 0.015% compared to diclofenac sodium gel 3% in subjects with actinic keratoses	gewerbliche Wirtschaft
VPD-737 Studie	gewerbliche Wirtschaft
Circulating tumor cells as prognostic parameters in neuroendocrine tumors	gewerbliche Wirtschaft
Novatis- Forever	gewerbliche Wirtschaft
Mechanism of HTLV-1 counteraction of APOBEC3	DFG
Humboldt Stipendium	Stiftungen
Veränderung der Nische und Stammzeleigenschaften von Sternzellen in der alternden Leber	Stiftungen
Einfluss der Heliobacter pylori Infektion auf die Immunantwort bei HIV-positiven und HIV-negativen Individuen in Asella, Äthiopien	Stiftungen
Gilead Studie	gewerbliche Wirtschaft
MOI Graduiertenschule 2. FP	Stiftungen
GGER9656	gewerbliche Wirtschaft
Mars-MNRC-New Drink V03	Stiftungen
PROCYANIDIN-Studie	Stiftungen
Mars-WOMEN-Studie	Stiftungen
Studie DalGenE - DAL-301	gewerbliche Wirtschaft
HeartMate Studie	gewerbliche Wirtschaft
Produktivitätsverluste und indirekte Kosten nach kardiovaskulären Ereignissen in Europa	gewerbliche Wirtschaft
QP ExCELS	gewerbliche Wirtschaft
Reveal AF Studie	gewerbliche Wirtschaft
TiCAB-Ticagrelor	gewerbliche Wirtschaft
Modulation valvulärer interstitieller Zellen mittels zellbasierter und extrazellulärer Matrix-basierter Mechanismen	DFG
Die Rolle des Genregulationsfaktors Nukleolin bei der Proliferations- und Genexpressionskontrolle	DFG
Entwicklung eines neuen vivo Modells für die Auffindung genetischer Suszeptibilitätsfaktoren der TEL/AML1-positiven B-Vorläufer Zell-Leukämie	Stiftungen
INFORM-Verbundprojekt	Stiftungen
Bestimmung von Phänotyp und Genotyp des Cytochrom P450 Isoenzym 2G6	Stiftungen
Behring CSL654_3003	gewerbliche Wirtschaft
Immundefekte bei Patienten über 18 Jahren	gewerbliche Wirtschaft
Evaluierung von Microna-Netzwerken neuronaler Differenzierung in Zellmodellen	DFG
In-vitro	gewerbliche Wirtschaft
Idec (101SK201)	gewerbliche Wirtschaft
Die Bedeutung der parakrinen Signaltransduktion in der Pathophysiologie der Arthrose	Stiftungen
Phase II Studie mit MPDL3280A bei Patienten mit Urothelkarzinom der Harnblase	gewerbliche Wirtschaft
Electronic Health Record Systems for Clinical Research (EHR4CR)	EU
Hierarchisches Meta-Regressionsmodell	DFG
Symposium der Medical Research School Düsseldorf	Stiftungen
Extrahierte Zahnwurzel (rootgrafts) als Transplantate für die Kieferkammaugmentation	DFG
Material properties of SHOFU HC-Blocks - Surface Quality	gewerbliche Wirtschaft
Material properties of SHOFU HC-Blocks - Susceptibility of discoloration	gewerbliche Wirtschaft
Molekulare Bildgebung entzündlicher Gelenkpathologien der Hand mittels Hybrid-PET-SPECT	DFG
Universitäts- und Landesbibliothek	
Digitalisierung und Erschließung der Drucke des 18. Jahrhunderts	DFG
Vortragsreihe "Schätze der ULB Düsseldorf"	Stiftungen

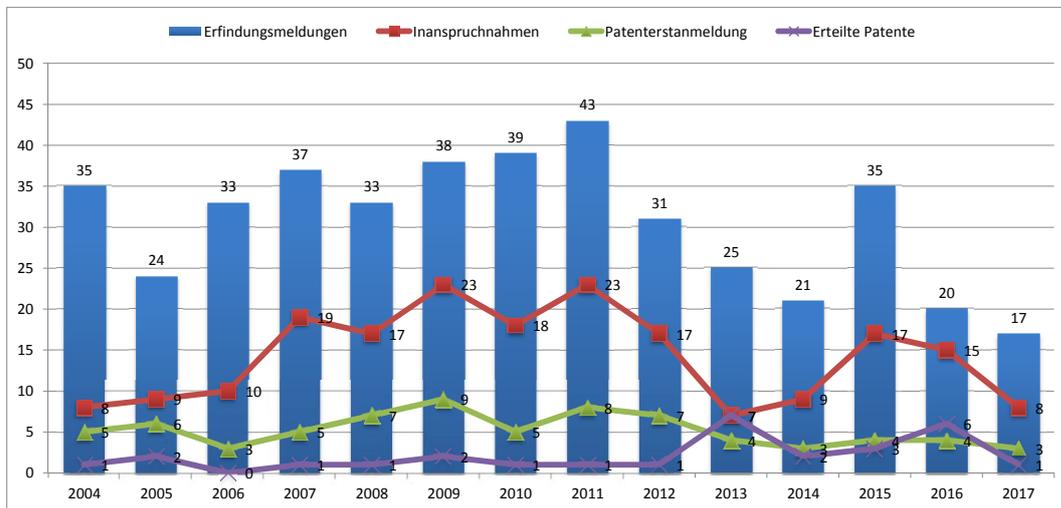


Patente und Gründungen

Erfindungsmeldungen



Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente



Erläuterungen zu Erfindungen/Patente

Erfindungsmeldungen

Alle in der HHU eingegangenen Erfindungsmeldungen von an der HHU tätigen Wissenschaftler/innen, die im Rahmen ihrer Dienststätigkeit entstanden sind (auch im Rahmen von Drittmittelprojekten).

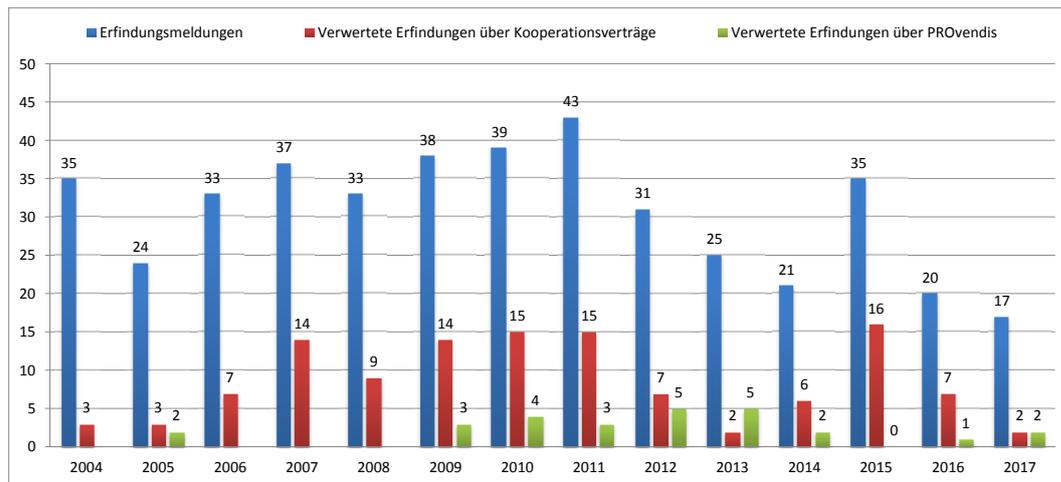
Inanspruchnahmen

Werden die Rechte an einer Erfindung von der HHU in Anspruch genommen, wird im Anschluss entweder das Patent von der HHU angemeldet oder die Rechte werden an die Industrie übertragen und zum Patent angemeldet. Nicht von der HHU in Anspruch genommene Erfindungen werden an die Erfinder/innen freigegeben (auf Basis der Empfehlung der PROvendis, des Transferbeirates der HHU und der anschließenden Rektoratsentscheidung).

Patentanmeldungen

Alle von der HHU angemeldeten prioritätsbegründenden Patente. Schutzrechte, die aus Erfindungen von HHU-Wissenschaftler/innen hervorgehen, aber aufgrund vertraglicher Regelungen in Forschungsverträgen nach erfolgter Inanspruchnahme dieser Rechte durch die Universität direkt an eine Firma übertragen werden, sind NICHT enthalten. Die Firma meldet die Schutzrechte i. d. R. dann selbst an.

Verwertung von HHU-Erfindungen durch Industrieunternehmen

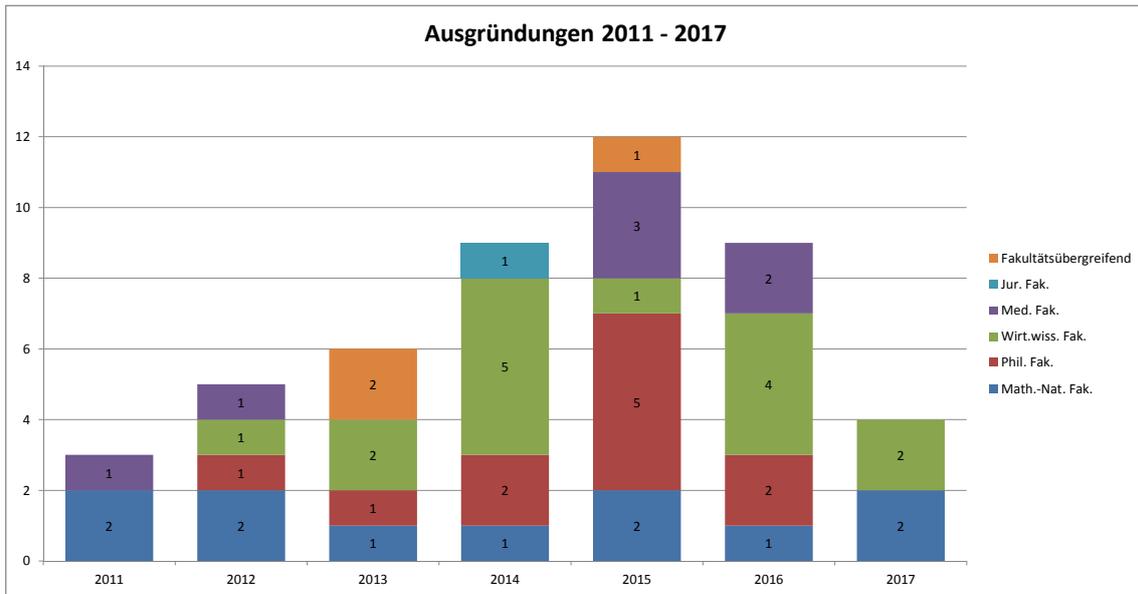


Erläuterungen

Verwertete Erfindungen

Erfindungen von HHU-Wissenschaftler/innen werden von der HHU an Industrieunternehmen verkauft oder lizenziert. Wenn die Erfindungen im Rahmen schon bestehender Kooperationen mit Unternehmen entstehen, verwertet die HHU diese selbst; in den übrigen Fällen wird die Patentverwertungsagentur der NRW-Hochschulen (PROvendis GmbH) mit der Verwertung beauftragt.

Ausgründungen HHU



2015 bis 2017: 25 Ausgründungen

2015	2016	2017
intueat	FES Sensor Technology	PRIA VOID
Wunderdoc	TRINKKOST	striveCDN
RHEINCELL	deluwak	FRIENDSOME
THE KATAPULT	Meerwasser Hardware	pumpin landas
Do&T MEDICAL	Bookstracts	
Sprechtopia	clickfood	
Fancy Lifestyle	ECODYNAMICS	
SHOP.CO	agile education	
isoloid	HANG & OVER	
Kettmaschinen		
campusrookies		
DOYOBI		

Impressum

Herausgeber:

Rektorat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bildnachweis:

Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH (26);
Ivo Mayr (1, 3, 5, 10, 14, 20, 31, 39, 43, 47, 66, 68, 77, 82, 89, 94);
Lukas Piel (1); Patrick Daxenbichler/Fotolia (86); Peter Sondermann (1, 11, 51); Paul Schwaderer (35); mpatma/Fotolia (63).

Stand:

Mai 2018

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das Rektorat

Universitätsstraße 1, Gebäude 16.11

40225 Düsseldorf

www.hhu.de